



Jahresbericht 2020

der Berufsfeuerwehr

der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Jahresbericht 2020

der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Stand 31.12.2020

erstellt durch:

Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst

Ansprechpartner:

Herr Bühring

Tel.: 0395 555-1523
feuerwehr@neubrandenburg.de

Inhalt

1	Neubrandenburg in Zahlen	5
2	Verwaltungsgliederung der Stadt Neubrandenburg	6
3	Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst	7
4	Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg	8
5	Haushalt	8
6	Personal	9
6.1	Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan	9
6.2	Personal in Ausbildung	9
6.3	Abgänge und Zugänge	9
6.4	„Soll“ der zu besetzenden Funktionen	10
6.5	Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes	10
7	Einsatzstatistik	12
7.1	Anzahl der Alarmierungen	12
7.2	Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze	16
7.2.1	Brandeinsätze	17
7.2.2	Hilfeleistungseinsätze	25
7.2.3	Rettungsdiensteinsätze	30
7.3	Erfüllung, Eintreffzeit und Erreichungsgrad	33
7.4	Gerettete und geborgene Personen	34
7.5	Einsätze zum Jahreswechsel	36
7.6	Vorbeugender Brandschutz	36
7.7	Öffentlichkeitsarbeit	37
8	Jahresrückblick	37
8.1	Personalentwicklung	37
8.2	Einsatzgeschehen	38
8.3	Qualitätsmanagement	41
8.4	Arbeitsschutz und Hygiene	42
8.5	Pflege, Wartung und Geräteprüfungen	42
8.6	Beschaffungen	43
8.7	Führungsdienste	44
8.8	Katastrophenschutz und Massenanfall von Verletzten (MANV)	44
8.9	Aus- und Fortbildung	44
8.10	Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen	45
9	Besondere Einsätze	46

Abkürzungsverzeichnis

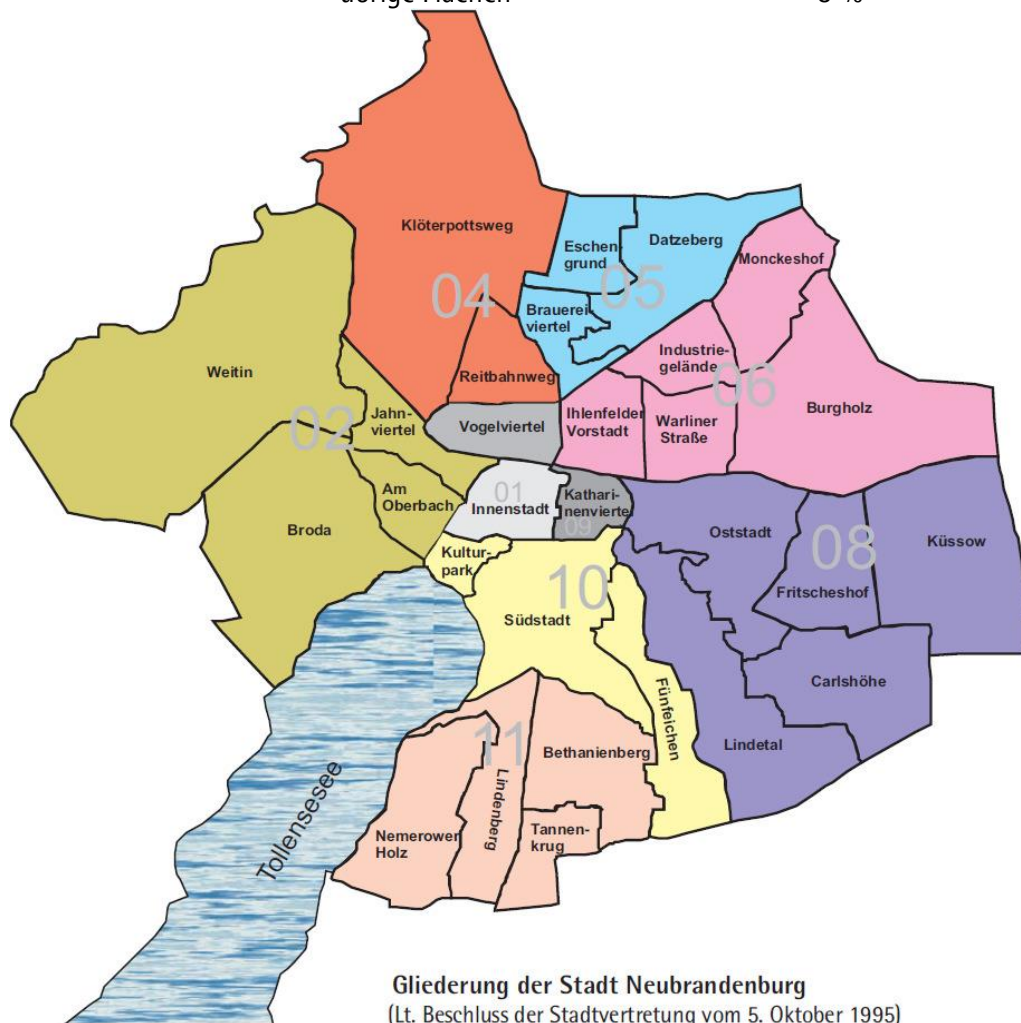
AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
AED	Automatischer externer Defibrillator
ÄLRD	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
BAB	Bundesautobahn
BF	Berufsfeuerwehr
BMA	Brandmeldeanlage
BrSchG M-V	Brandschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern
CBRN	Chemisch-, Biologisch-, Radioaktiv-, Nuklear
DL	Drehleiter
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
FF	Freiwillige Feuerwehr
FOX	Feuerwehr Online Extra (Feuerwehrverwaltungssoftware)
FTZ	Feuerwehrtechnische Zentrale
HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
LBG	Landesbeamtengesetz
LG	Laufbahngruppe
LNA	Leitender Notarzt
LSBK	Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz
MANV	Massenanfall von Verletzten
NABK	Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz
NAW Berlin	Notfallmedizinisches Zentrum für Aus- und Weiterbildung
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
PCR-Test	Polymerase Chain Reaction (auf Deutsch Polymerasekettenreaktion)
RTH	Rettungstransporthubschrauber
RTW	Rettungstransportwagen
SAA	Standard Arbeitsanweisung
SEG-RD	Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst
TH	Technische Hilfeleistung
THW	Technisches Hilfswerk

1 Neubrandenburg in Zahlen

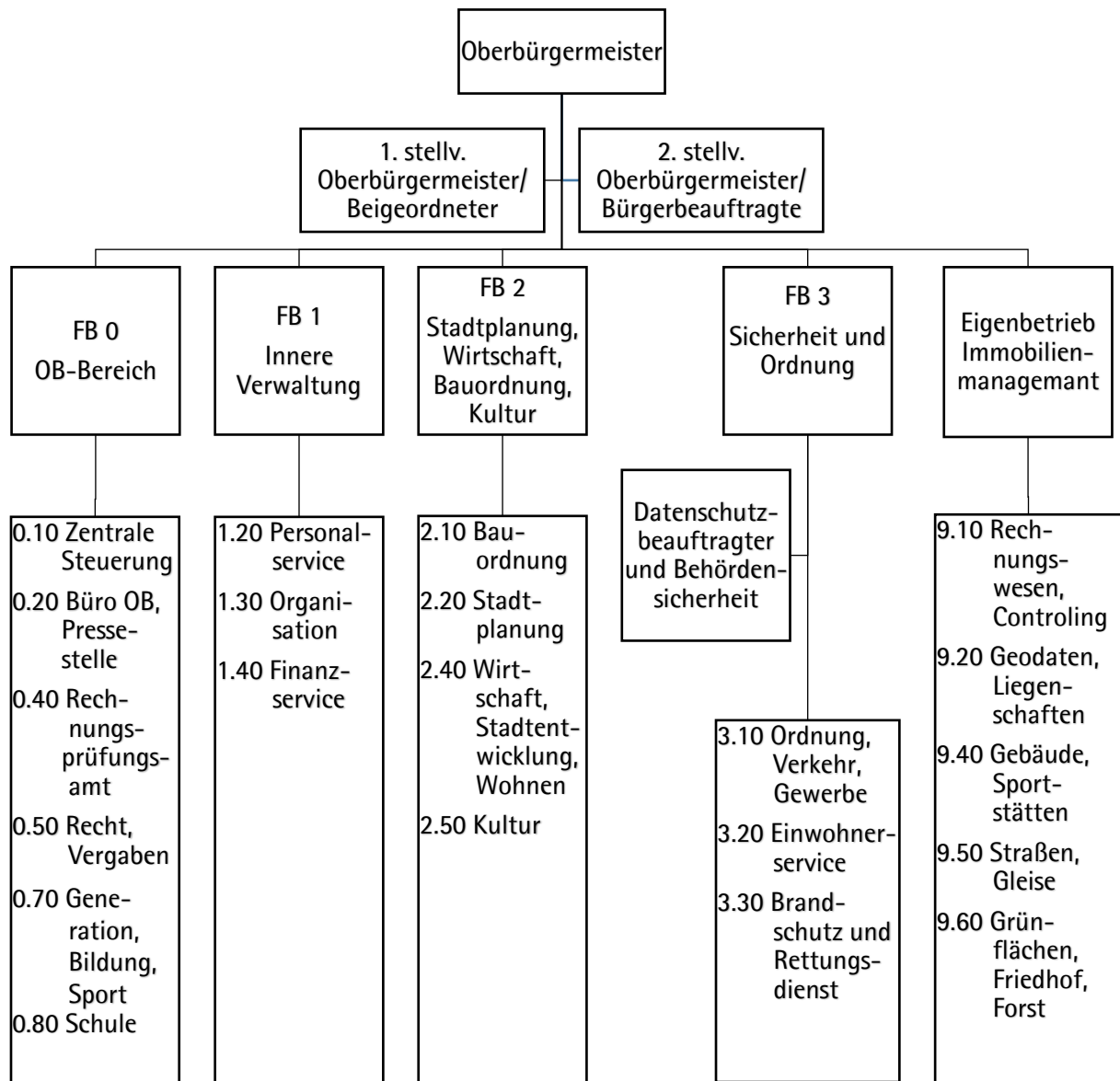
Einwohnerzahl	63.761 (Stand 31.12.2019)
Gesamtfläche	85,67 qkm
Flächenbezogene Einwohnerzahl	744 EW/qkm
maximale Ausdehnung N - S	12 km
O - W	10 km
höchster natürlicher Punkt	85,8 m (Stadtgebiet Ost)
niedrigster natürlicher Punkt	10,8 m (Stadtgebiet Reitbahnviertel)
maximaler Höhenunterschied	75 m
Stadtmittelpunkt	18,4 m (Marktplatz)

Flächenaufteilung:

Siedlungs- und Verkehrsflächen	31 %
Landwirtschaftliche Flächen	20 %
Wasserflächen	27 %
Waldflächen	14 %
übrige Flächen	8 %



2 Verwaltungsgliederung der Stadt Neubrandenburg



Postanschrift: Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

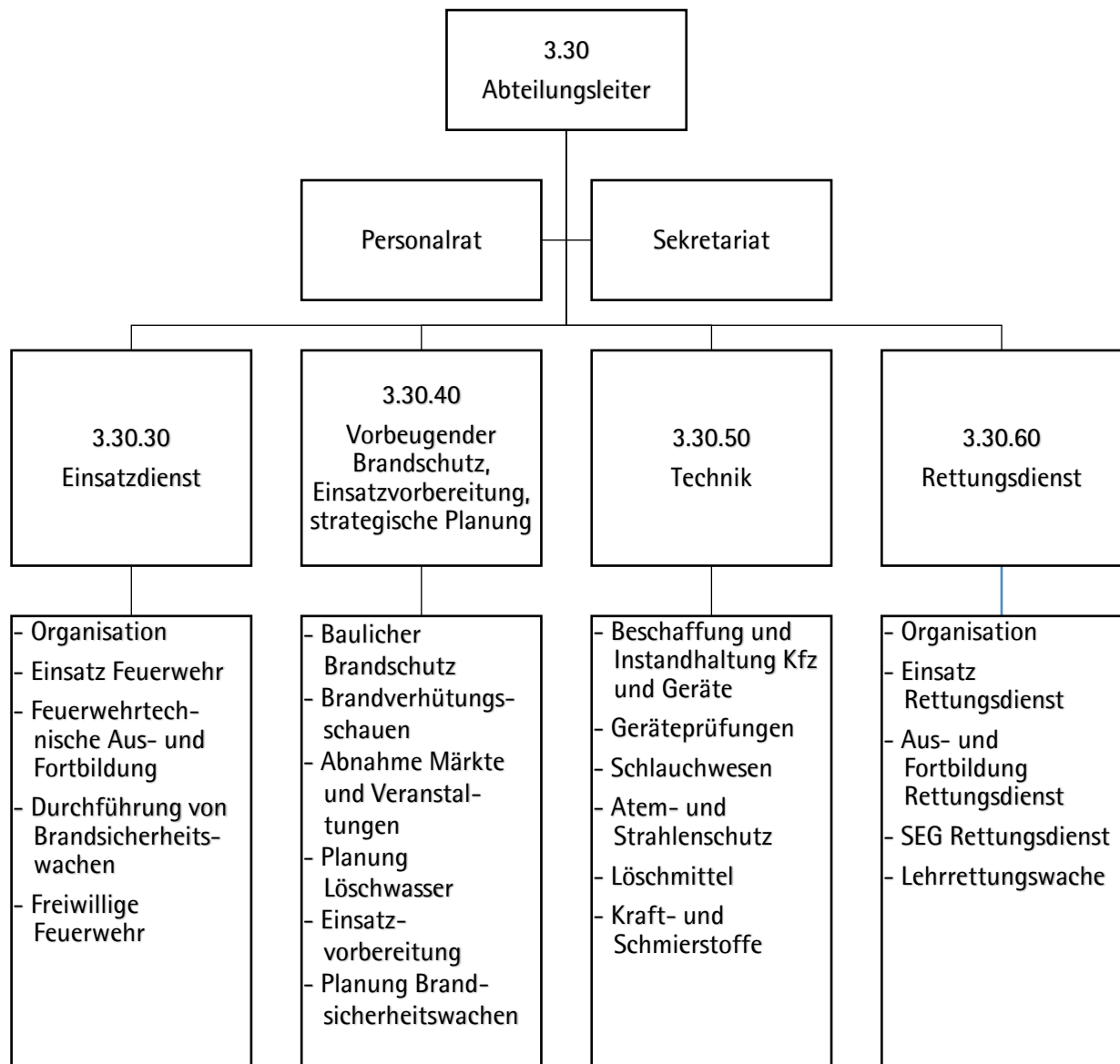
Oberbürgermeister: Silvio Witt

Telefon: 0395 555 0

E-Mail: stadt@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

3 Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst



Postanschrift: Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg,
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst
PSF 11 02 55, 17042 Neubrandenburg

Hausanschrift: Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg,

Abteilungsleiter: Brandoberamtsrat Frank Bühring

Telefon: 0395 555 1522
Fax: 0395 555 29 1522
E-Mail: feuerwehr@neubrandenburg.de
Internet: www.neubrandenburg.de

zuständige Leitstelle: Integrierte Leitstelle Mecklenburgische Seenplatte

4 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg

	BF	FF
Feuerwachen, Gerätehäuser	1	2
Rettungswachen	1	

- Das Gerätehaus der FF Innenstadt befindet sich am Standort der Berufsfeuerwehr, Ziegelbergstraße.
- Das Gerätehaus der FF Oststadt befindet sich im Stadtgebiet Ost, Markscheiderweg.
- Bestandteil jeder Freiwilligen Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist eine Jugendfeuerwehr.

5 Haushalt

Die Angaben zum Haushalt sind als vorläufig zu betrachten, da bei Redaktionsschluss der offizielle Jahresabschluss 2020 noch nicht vorlag.

Erträge (in T €) Gebühren, Entgelte und Kostenersatz aus:	Gesamt
Einsätzen	77,6
Dienstleistungen/Verkauf	97,6
Zuwendungen	274,2
sonstige Einnahmen	932,4
Summe	1.381,8

Aufwendungen (in T €)	Gesamt
Personal	4.126,0
Betriebskosten, Kfz, Geräte (ohne Mietkosten)	439,5
Mietkosten	695,5
Investition, Kfz, Geräte	422,3
Abschreibungen	2,1
Summe	5.685,4

6 Personal

6.1 Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan

	Laufbahn- gruppe 2 zweites Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 2 erstes Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 1 zweites Einstiegsamt	Beschäftigte
Führungsdienste	-	7	-	-
Einsatzdienst Feuerwehr und nichtärztliches Personal	-	3	79	2
Einsatzdienst ärztliches Personal	-	-	-	-
Techn. Dienst (kein Einsatzpersonal)	-	-	1	-
Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	-	-	-	1
Personal in Ausbildung	-	1	5	3
Summe	0	11	85	6

Führungsdienste: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die eine besondere Sachgebietstätigkeit und im Einsatzdienst Führungsaufgaben wahrnehmen

Einsatzdienst: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ausschließlich Tätigkeiten im Schichtdienst der Wachabteilungen bzw. im Rettungsdienst und keine besonderen Sachgebietsaufgaben wahrnehmen

Ausbildungsstellen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Stellen ausschließlich für die Zeit der Laufbahnausbildung zur Verfügung stehen und nicht auf die Einsatzstärke angerechnet werden

6.2 Personal in Ausbildung

Ausbildungsart (m/w/d)	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Brandoberinspektoranwärter:in	1	0	---
Brandmeisteranwärter:in	3	2	---
Notfallsanitäter:in	1	1	1

6.3 Abgänge und Zugänge

	Anzahl
Ruhestand regelhaft	2
Ruhestand nicht regelhaft	0
Versetzung an eine andere Feuerwehr	1
Versetzung von einer anderen Feuerwehr	0
Übernahme Nachwuchs nach Ausbildung	6

6.4 „Soll“ der zu besetzenden Funktionen

Altersgruppe	Tag	Nacht	So/Feiertag	Arbeitszeit/Wo
Führungsdienste ¹	1	1	1	40 h
Feuerwehr	14	14	14	48 h
Rettungsdienst	4 ²	4 ³	4 ³	48 ³ /40 ³ h

6.5 Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes

Altersgruppe	20 - 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 - 64 ⁴
2010	0	3	1	5	12	26	25	10	---
2015	0	3	13	3	6	11	28	26	---
2020	0	4	19	23	3	6	11	25	0

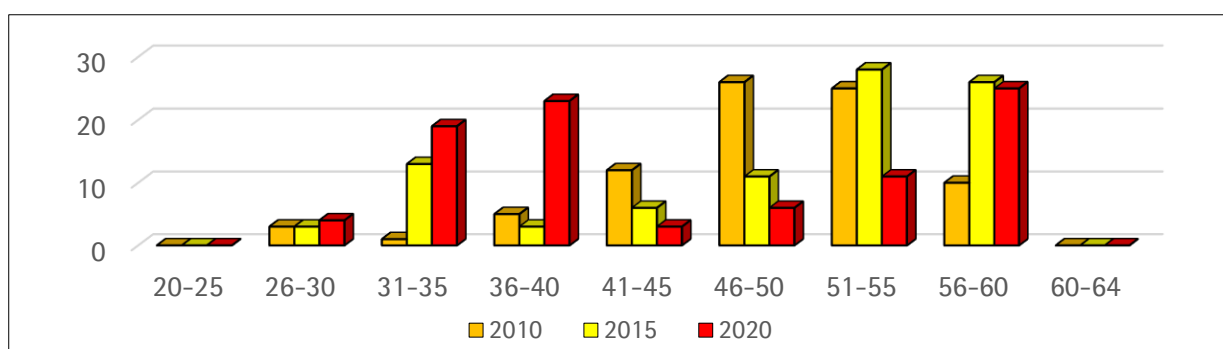


Diagramm 1: Entwicklung der Altersstruktur 2010 bis 2020

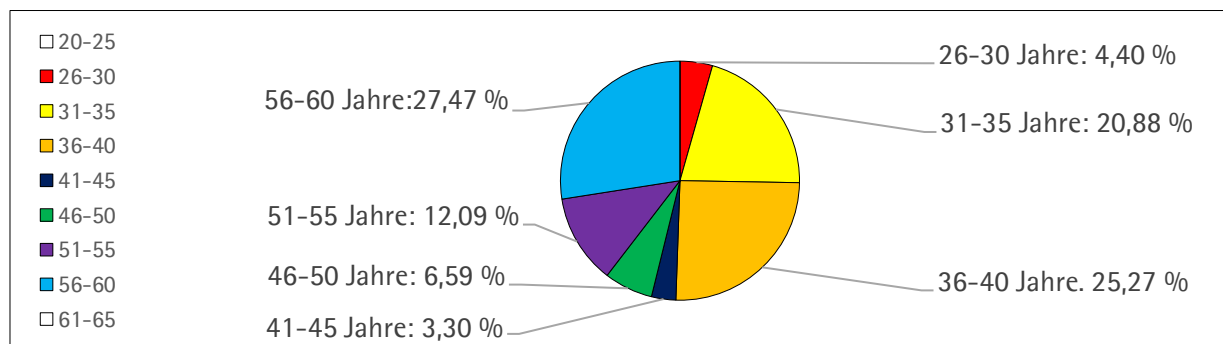


Diagramm 2: Altersstruktur in Prozent 2020

¹ Führungsdienste außerhalb der Bürozeiten in Rufbereitschaft zuzüglich zur Wochenarbeitszeit

² drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst zuzüglich Bereitschaftszeit

³ Arbeitszeit pro Woche = durchschnittliche Wochenarbeitszeit

⁴ gemäß LBG § 108 wurde das Pensionsalter schrittweise auf 62 Jahre (LG 1.2 und 2.1) bzw. 64 Jahre (LG 2.2) angehoben

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Durchschnittsalter	49,07	48,05	48,11	48,84	49,51	47,40	46,67	46,37	45,90	44,75

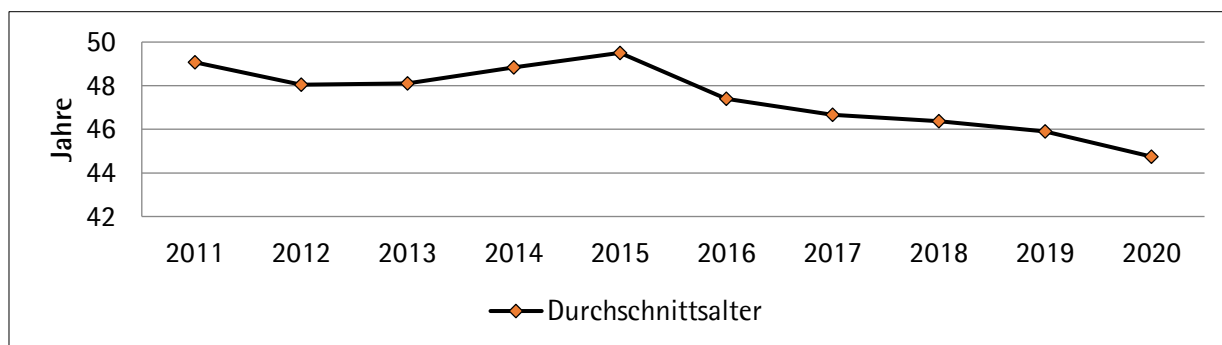


Diagramm 3: Entwicklung des Durchschnittsalters 2011 bis 2020

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ausfall Krankheit in %	8,41	5,98	6,61	10,61	11,27	8,32	8,45	11,76	11,49	11,95

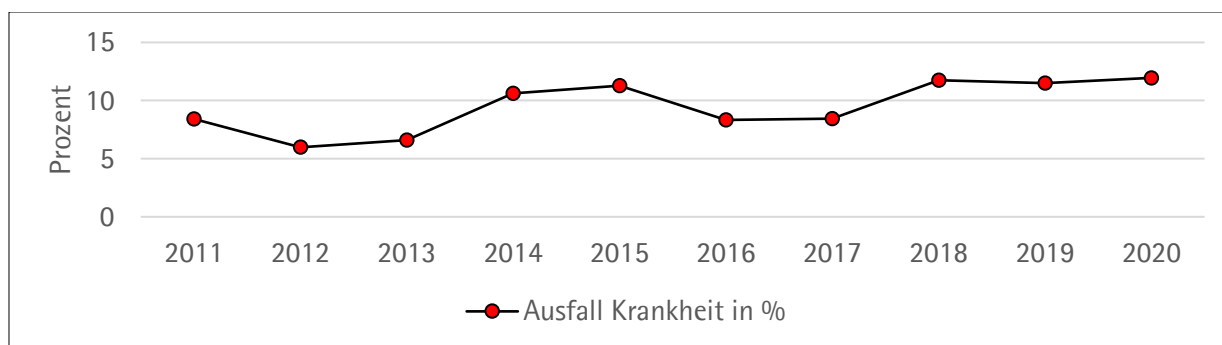


Diagramm 4: Entwicklung der Krankheitsausfälle 2011 bis 2020

7 Einsatzstatistik

7.1 Anzahl der Alarmierungen

Alarmart	Stichwort	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Alarmierungen gesamt		7.896	8.125	8.431	8.048	7.118	6.786	7.543	7.911	7528
Alarmierungen Feuerwehr		1.113	992	1.139	1.171	1.146	1.112	1.086	1.191	1082
Alarmierungen Rettungsdienst		6.783	7.133	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6446
Feuer	gesamt, davon	383	313	399	375	406	336	335	338	327
	Feuer Klein	120	68	65	66	57	54	81	58	76
	Feuer Mittel	44	46	29	37	48	28	39	49	31
	Feuer Groß	81	101	102	129	133	110	104	105	100
	BMA Alarm	138	98	168	143	168	144	111	126	120
Technische Hilfe	gesamt, davon	681	663	725	778	732	757	732	824	725
	TH Klein	614	595	559	609	610	644	623	680	593
	TH Mittel	55	62	110	154	106	100	95	123	98
	TH Groß	12	6	21	14	16	13	12	20	15
	Bahnunfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Höhenrettung	0	0	1	1	0	0	2	1	1
Gefahrgut	gesamt, davon	2	8	4	17	5	13	11	13	21
	Gefahrgutvermutung	0	0	2	1	2	2	3	4	0
	Gefahrgut Mittel	2	7	0	13	0	7	3	1	12
	Gefahrgut Groß	0	1	1	10	2	1	2	4	2
	Gasausströmung	0	0	1	3	0	2	3	4	7
	Öl auf Wasser	0	0	0	0	1	1	0	0	0
	Radioaktiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser-notfall	gesamt, davon	4	4	7	1	3	2	2	6	5
	Wasserrettung	4	3	5	1	3	2	2	6	5
	Eisrettung	0	1	2	0	0	0	0	0	0
Sonstiges		43	4	4	0	0	4	6	10	4
Notfall-einsatz	gesamt, davon	6.783	7.133	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6446
	NEF	2.654	2.775	2.869	2.732	2.516	2.350	2.881	2.950	2991
	RTW	4.129	4.358	4.423	4.340	3.456	3.338	3.576	3.770	3455

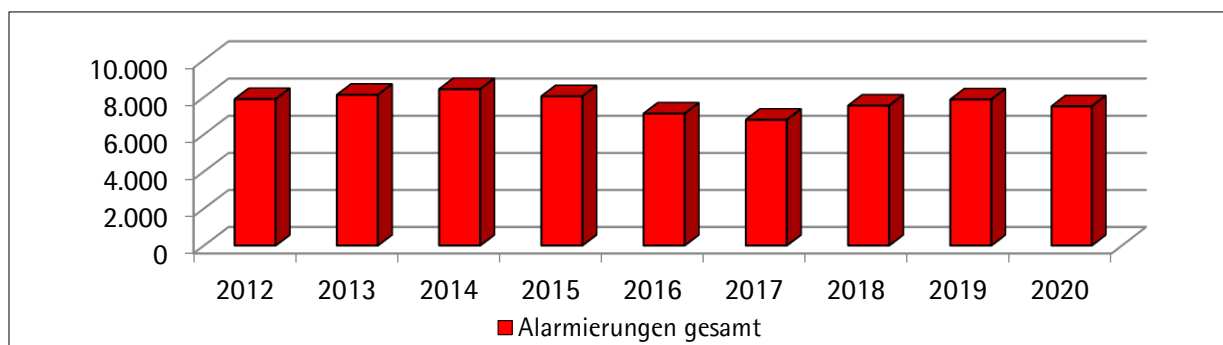


Diagramm 5: Anzahl der Alarmierungen gesamt 2012 bis 2020

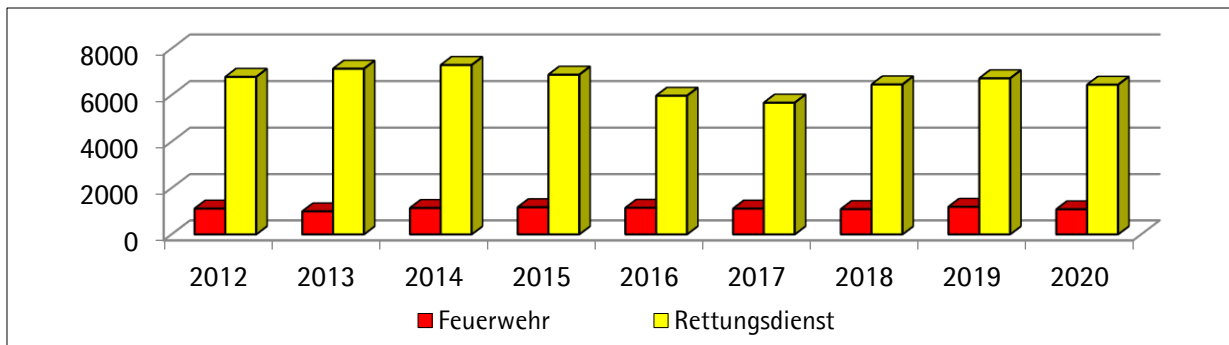


Diagramm 6: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung 2012 bis 2020

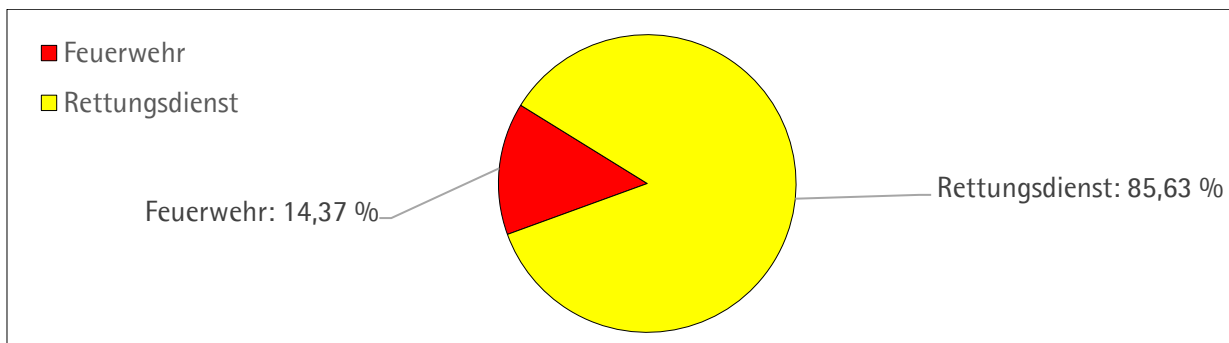


Diagramm 7: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung in Prozent 2020

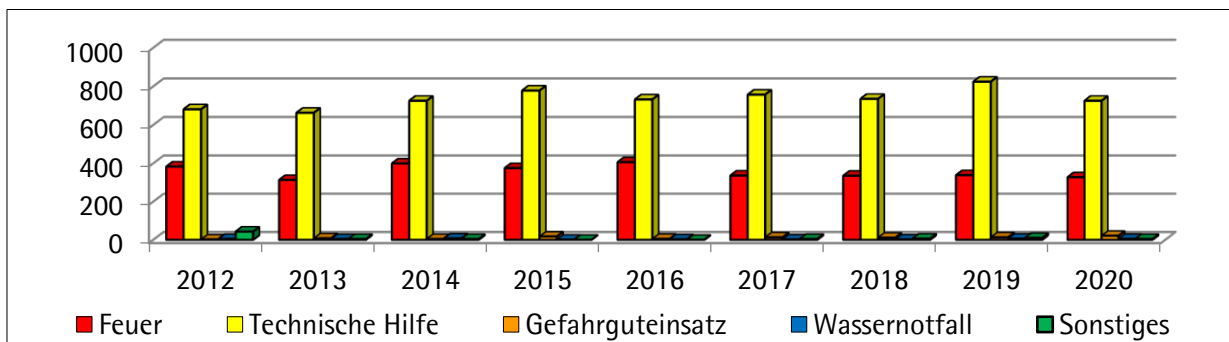


Diagramm 8: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr 2012 bis 2020

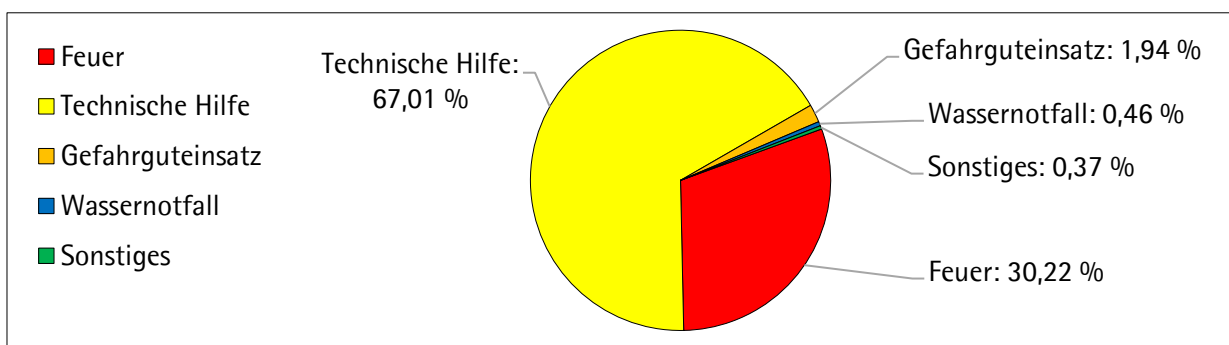


Diagramm 9: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr in Prozent 2020

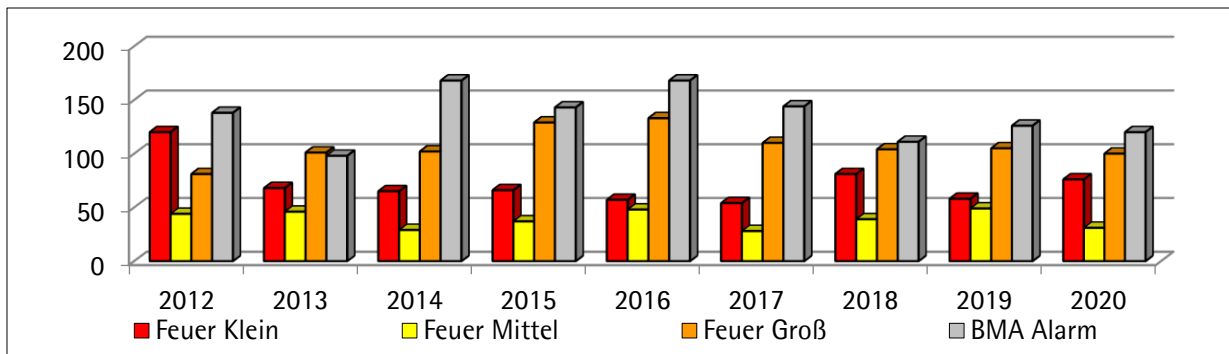


Diagramm 10: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer 2012 bis 2020

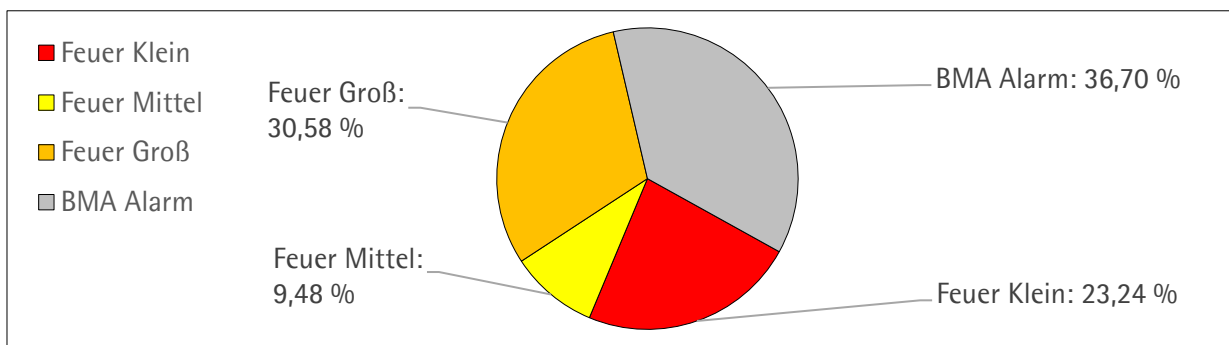


Diagramm 11: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer in Prozent 2020

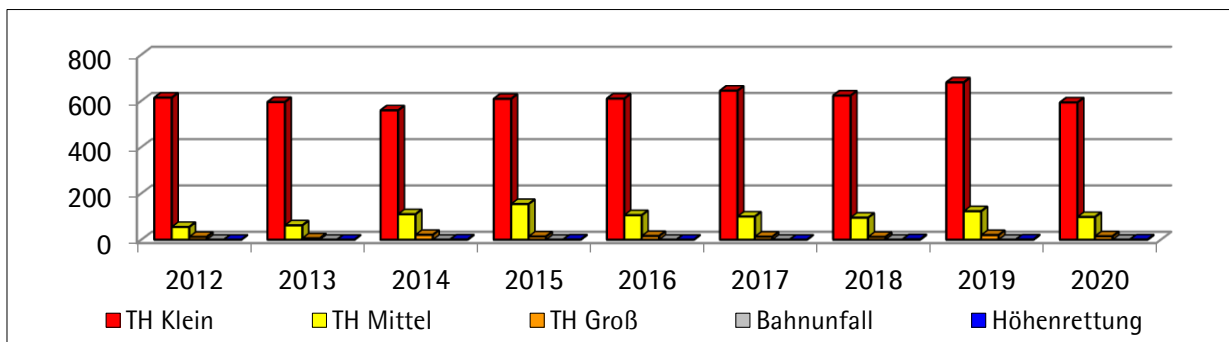


Diagramm 12: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe 2012 bis 2020

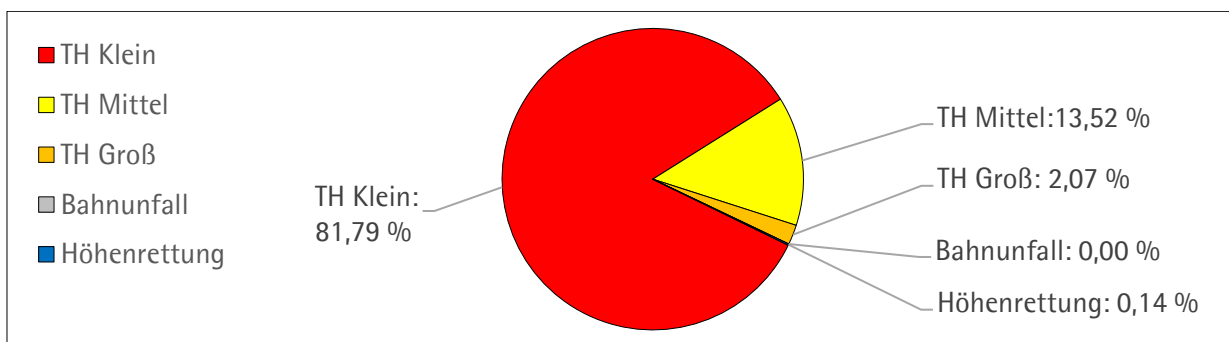


Diagramm 13: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe in Prozent 2020

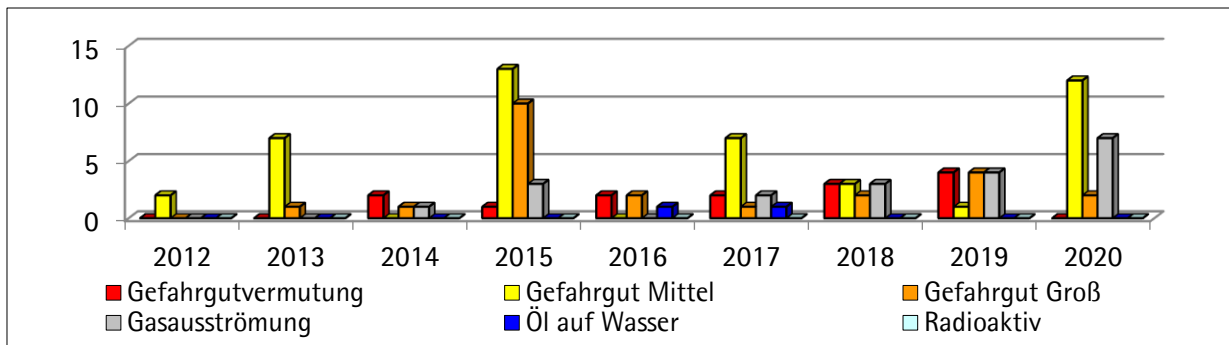


Diagramm 14: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut 2012 bis 2020

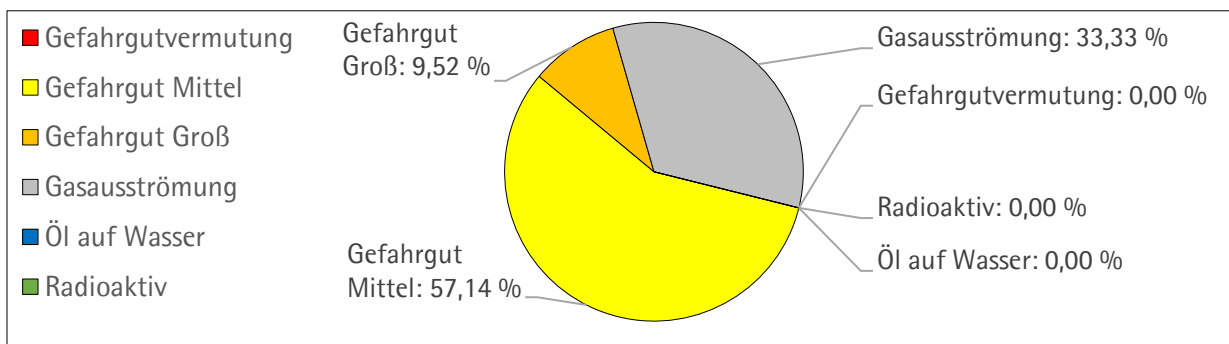


Diagramm 15: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut in Prozent 2020

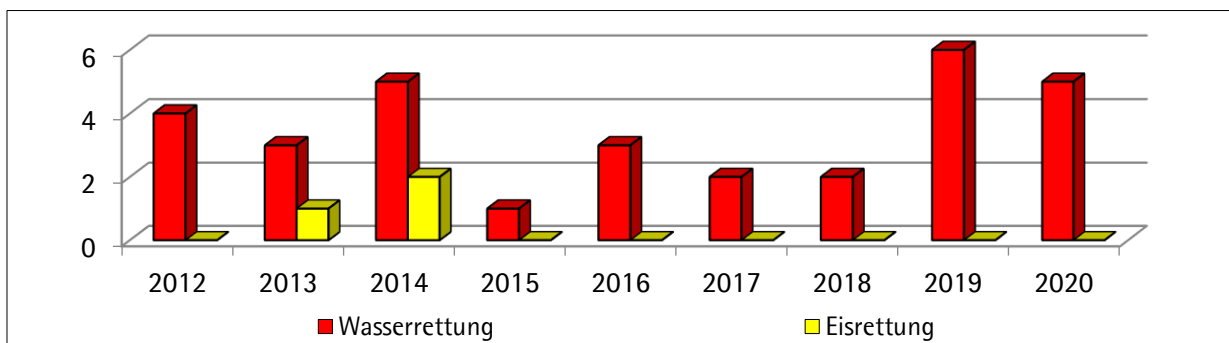


Diagramm 16: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Wassernotfall 2012 bis 2020

7.2 Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Summe aller Einsätze	7431	7896	8125	8435	8248	7118	6786	7553	7493	7528
Rettungsdiensteinsätze	6415	6783	7133	7292	7077	5972	5674	6457	6720	6446
Feuerwehreinsätze	1016	1113	992	1143	1171	1146	1112	1096	1191	1082

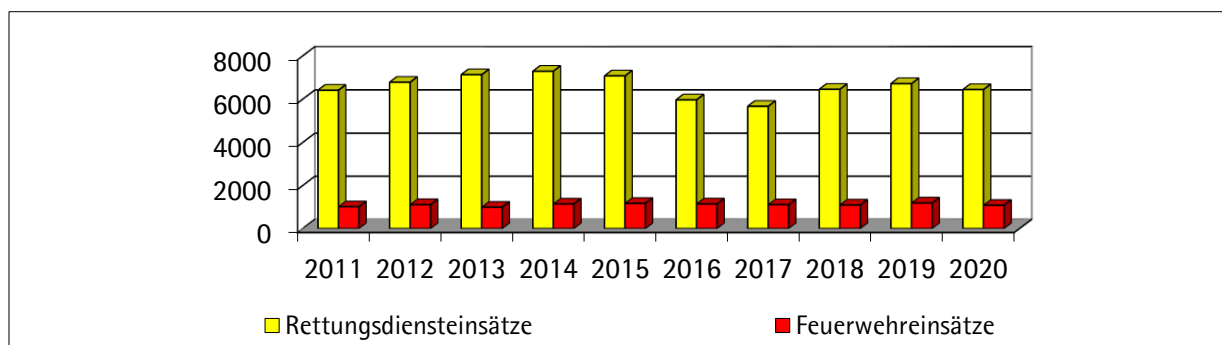


Diagramm 17: Verteilung der Einsätze Feuerwehr und Rettungsdienst zwischen 2011 bis 2020

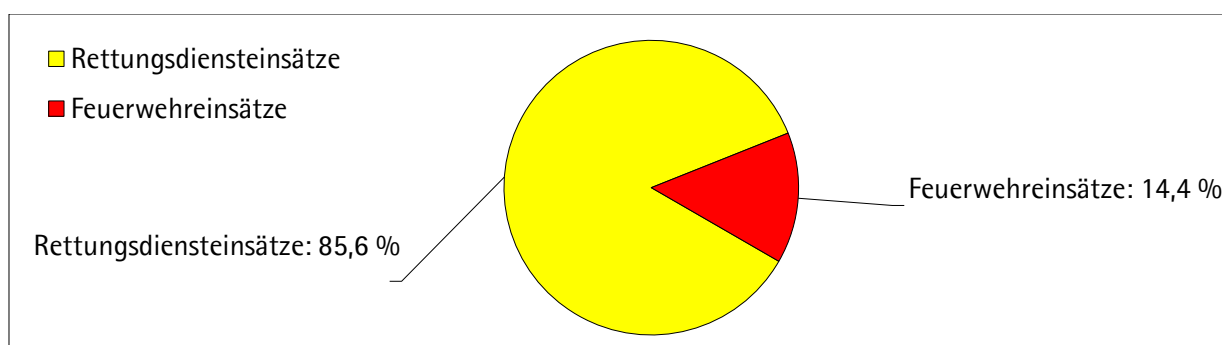


Diagramm 18: Verteilung der Einsätze Feuerwehr und Rettungsdienst in Prozent 2020

Mit Einführung der landesweit einheitlichen Feuerwehr Online Verwaltungssoftware Extra Fox-112 durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK) wurde der Statistikbericht geändert. Die Darstellung der Vergleichsangaben aus den Vorjahren wurden dem neuen Bericht, soweit es möglich ist, angepasst.

Einsatzverteilung Feuerwehr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Brandeinsätze	151	161	113	108	121	153	107	133	138	138
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							12	10	7
Technische Hilfeleistungen	521	600	593	662	709	615	651	640	689	596
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							9	9	44
Gefahrguteinsätze	12	12	9	21	21	25	20	27	37	33
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							3	6	2
Fehleinsätze	331	335	273	341	320	350	289	289	317	312
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							15	8	7
Übungen	keine Unterteilung in der alten Statistik							8	10	3

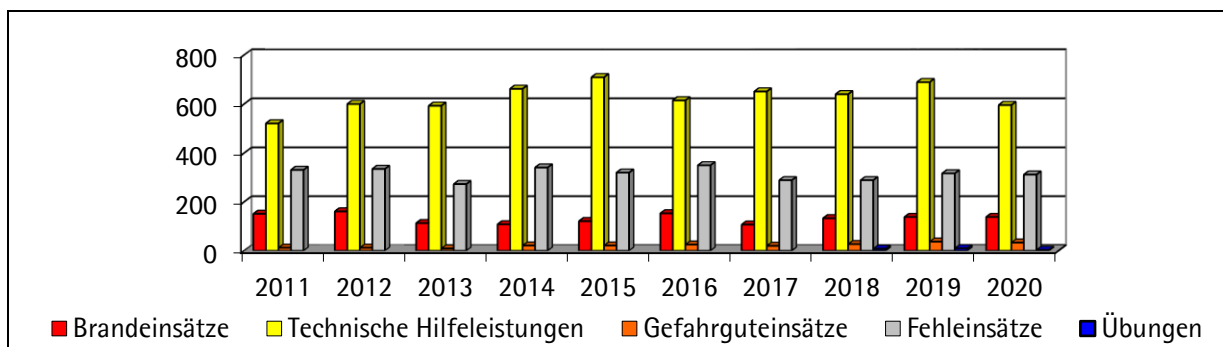


Diagramm 19: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze 2011 bis 2020

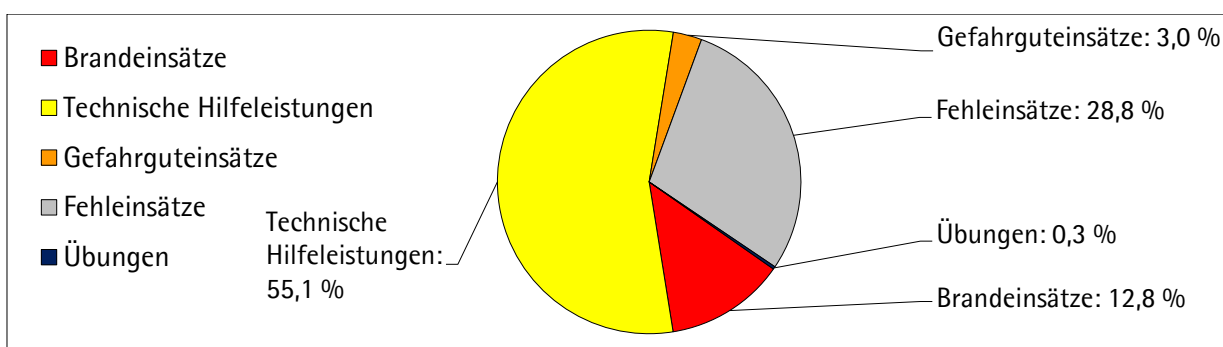


Diagramm 20: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze in Prozent 2020

7.2.1 Brandeinsätze

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Brandeinsätze	382	388	299	349	337	398	327	323	332	327
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							19	16	10
davon Brände	151	161	111	108	121	153	110	133	138	138
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							12	10	7
davon Fehleinsätze	231	227	188	241	216	245	217	190	194	189
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							7	6	3

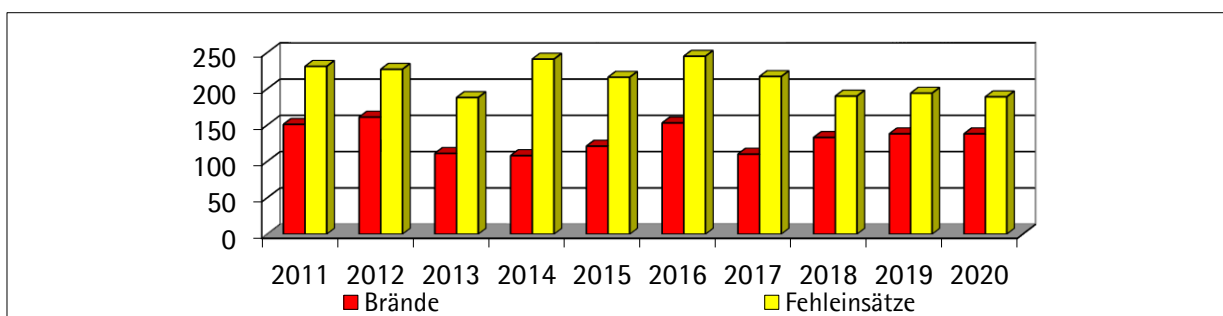


Diagramm 21: Verteilung der Brandeinsätze 2011 bis 2020

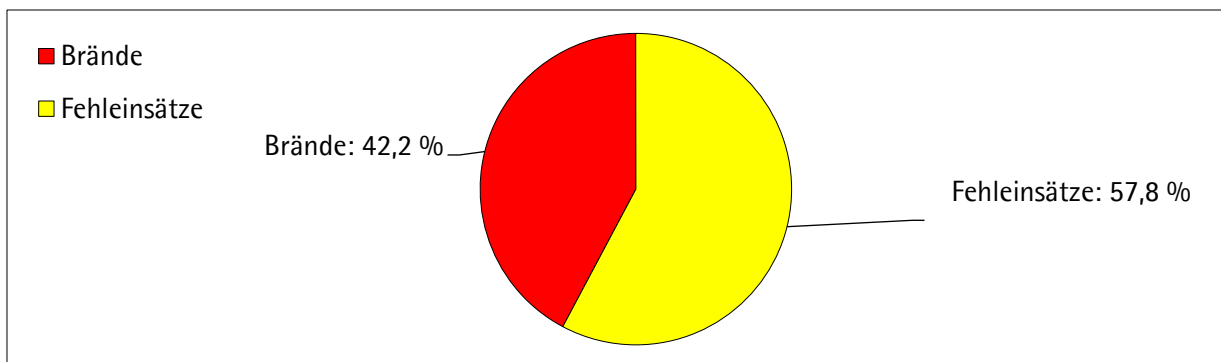


Diagramm 22: Verteilung der Brandeinsätze in Prozent 2020

- Klassifikation der Brände

Klassifikation der Brände	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Brände gesamt	151	161	111	108	121	153	110	133	138	138
Kleinbrand a	21	27	27	34	41	64	57	65	60	66
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							2	0	0
Kleinbrand b	114	114	71	61	70	73	37	51	53	55
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	0	0
Mittelbrände	15	18	10	13	8	12	12	9	14	10
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							2	3	2
Großbrände	1	2	3	0	2	4	4	8	11	7
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							8	7	5

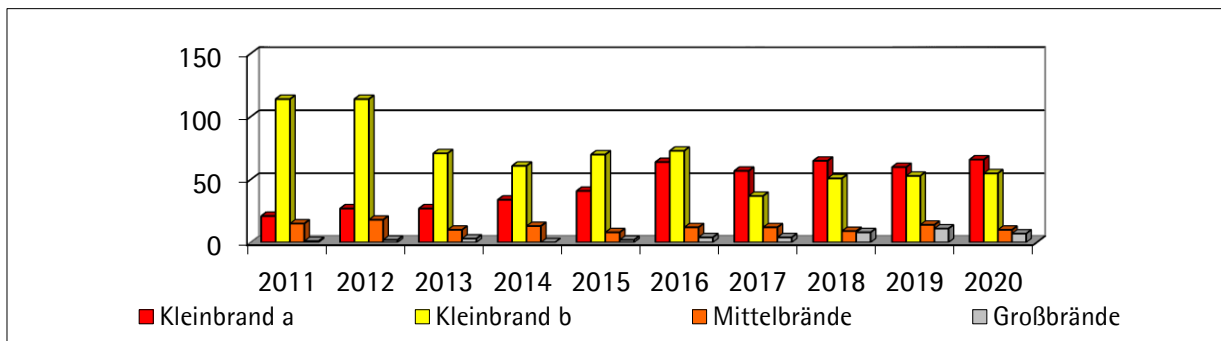


Diagramm 23: Klassifikation der Brände 2011 bis 2020

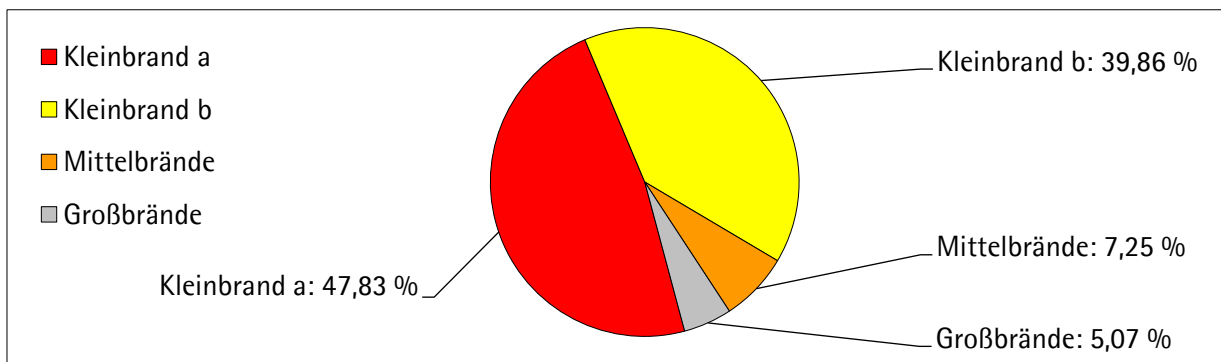


Diagramm 24: Klassifikation der Brände 2020

- Klassifikation der Brandfehleinsätze

Klassifikation Brandfehleinsätze	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Brandfehleinsätze ges.	231	227	188	241	216	245	217	190	194	189
Blinder Alarm	95	105	87	102	100	104	110	63	56	45
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							2	1	0
böswilliger Alarm	5	6	3	4	3	4	3	12	19	12
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	0	0
Fehlalarm durch BMA	131	116	98	135	113	137	104	88	85	65
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							1	3	0
vor Ankunft gelöscht	In der alten Statistik in Blinde Alarmer enthalten							18	28	24
davon im Umland								9	6	0
Sonstiger Grund	keine Unterteilung in der alten Statistik									41
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik									1
in Bereitstellung	In der alten Statistik in Blinde Alarmer enthalten							9	6	2
davon im Umland								2	2	2

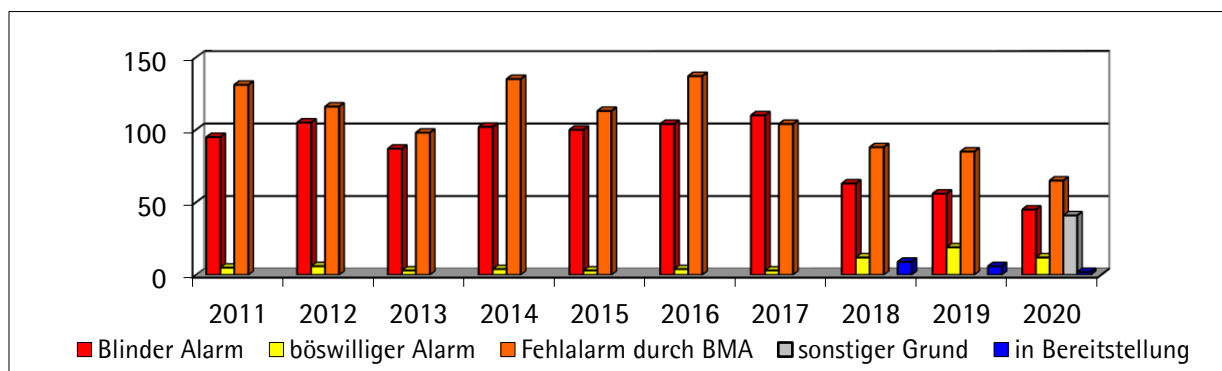


Diagramm 25: Klassifikation der Brandfehleinsätze 2011 bis 2020

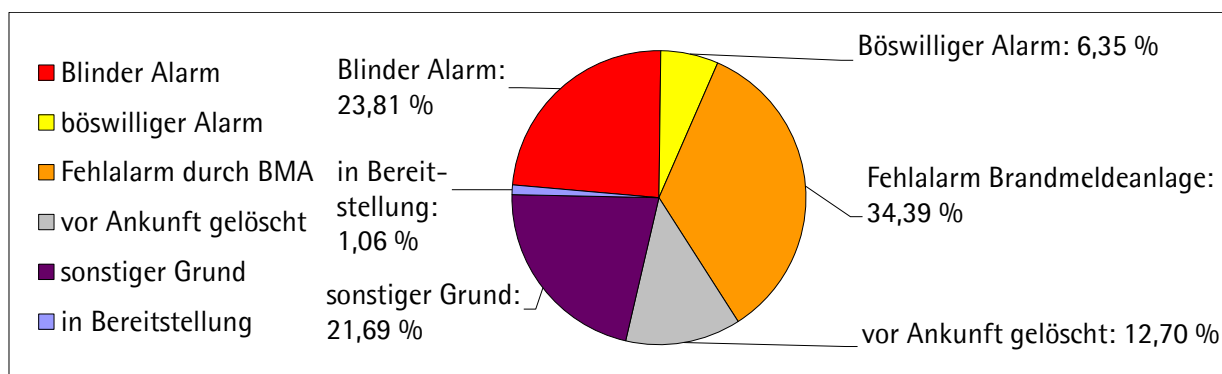


Diagramm 26: Klassifikation der Brandfehleinsätze in Prozent 2020

- Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage

BMA Alarm	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
gesamt	138	98	168	143	168	144	111	126	120
Fehlalarm BMA	keine Unterteilung in alter Statistik						90	57	59
Brandeinsatz nach BMA-Alarm							10	7	13
Sonstiger Einsatz nach BMA-Alarm							4	49	32
Blinder Alarm							1	5	7
Böswilliger Alarm							6	8	9

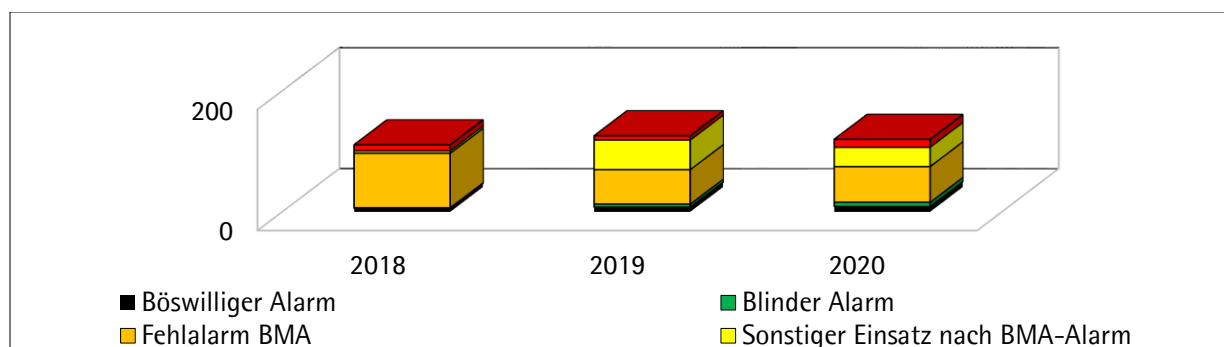


Diagramm 27: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage 2012 bis 2020

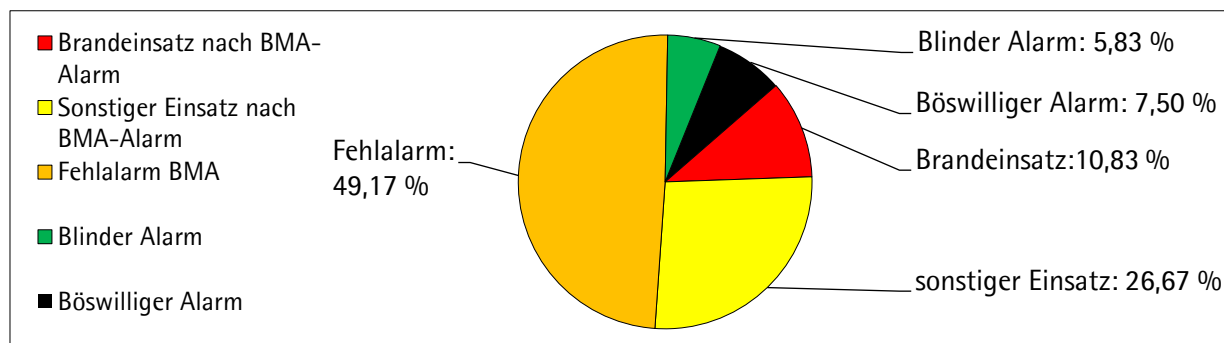


Diagramm 28: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage in Prozent 2020

7.2.1.1 Klassifikation der Brände nach Brandbereich

Klassifikation der Brandbereiche	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Gebäudebrände	39	33	40	47	43	87	66	62	69	67
Anzahl Objektbrände	105	126	65	55	69	58	37	58	54	66
Anzahl Fahrzeugbrände	7	2	6	6	9	8	7	7	5	5

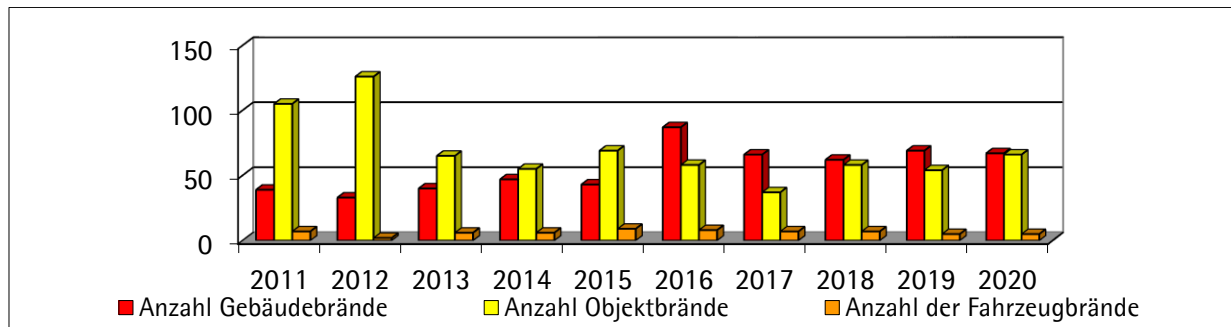


Diagramm 29: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich 2011 bis 2020

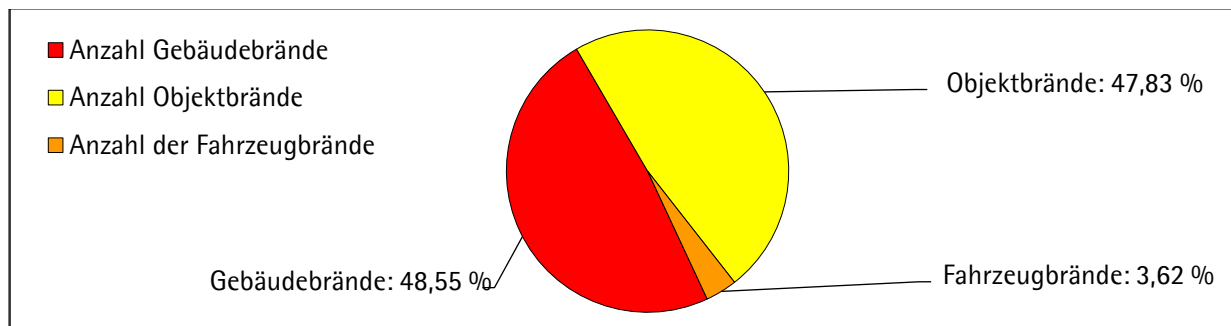


Diagramm 30: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich in Prozent 2020

7.2.1.2 Gebäudebrände

- Einsätze durch Auslösungen von Heimrauchmeldern

Einsätze Auslösung Heimrauchmelder	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einsätze Heimrauchmelder gesamt	57	63	62	54	58	49
Brandereignis	31	36	37	29	39	24
Fehlauslösung	26	27	25	24	19	19
sonstige Ursache	0	0	0	1	0	6

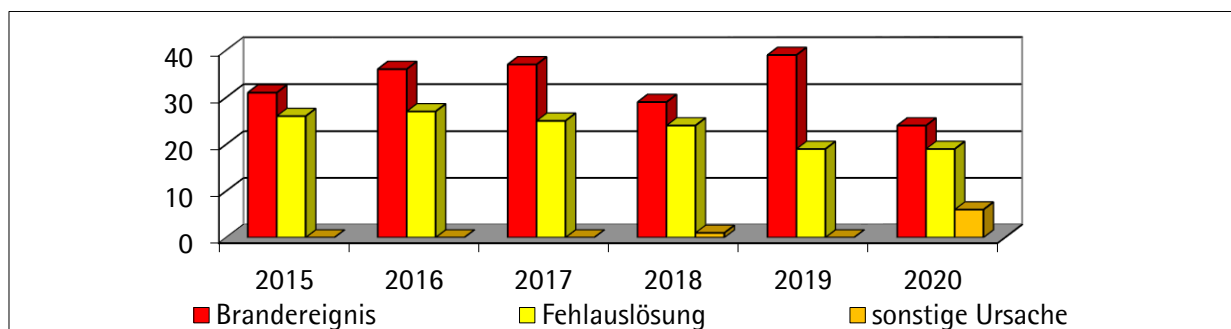


Diagramm 31: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2015 bis 2020

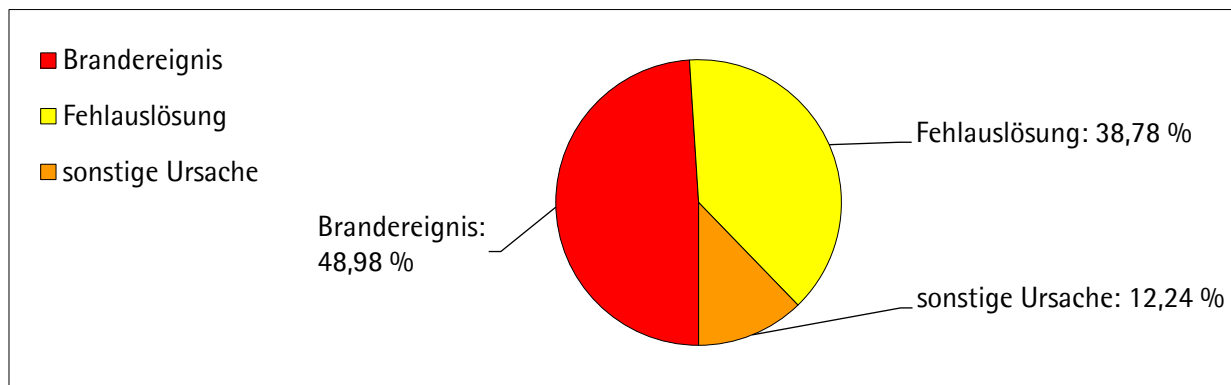


Diagramm 32: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2020

- Unterteilung der Gebäudebrände nach Gebäudearten⁵

Gebäudearten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
eingeschossig	26	19	22	35	29	61	46	6	6	7
2 bis 3-geschossig								9	8	12
4 bis 7-geschossig								25	27	21
Hochhäuser	3	5	4	6	5	19	6	13	13	17
andere Großgebäude	10	9	14	6	9	7	14	1	2	9
unterirdische Gebäude								0	0	0
sonstige								8	13	1

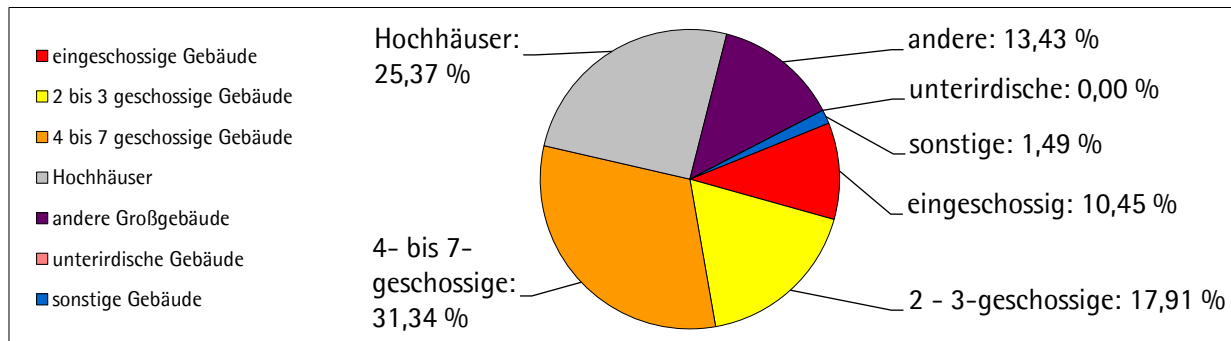


Diagramm 33: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudeart 2020

- Klassifizierung der Brände in Gebäuden nach Gebäudenutzung

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wohnen, Aufenthalt	29	24	26	41	34	80	52	41	48	43
Büro, Verwaltung	keine Unterteilung in der alten Statistik							1	0	2
Handel, Verkauf	3	4	1	0	0	4	5	2	4	3
Handwerk	keine Unterteilung in der alten Statistik							1	1	1
Industrie	3	2	12	1	9	2	8	1	2	1
Forschung	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	0	0
Gastronomie, Hotel	1	1	0	0	0	1	0	1	1	1

⁵ bis 2017 Unterteilung nach "alter" Statistik

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Krankenhaus, Pflegeheim	2	0	0	0	0	0	0	3	0	2
Schule	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	1	0
Versamlungsstätte								0	0	0
Energieversorgung								0	0	0
Lager								2	1	3
Baustelle, Rohbau								1	0	0
Stall, Scheune								2	1	4
sonstige	1	2	1	5	0	0	1	7	10	7

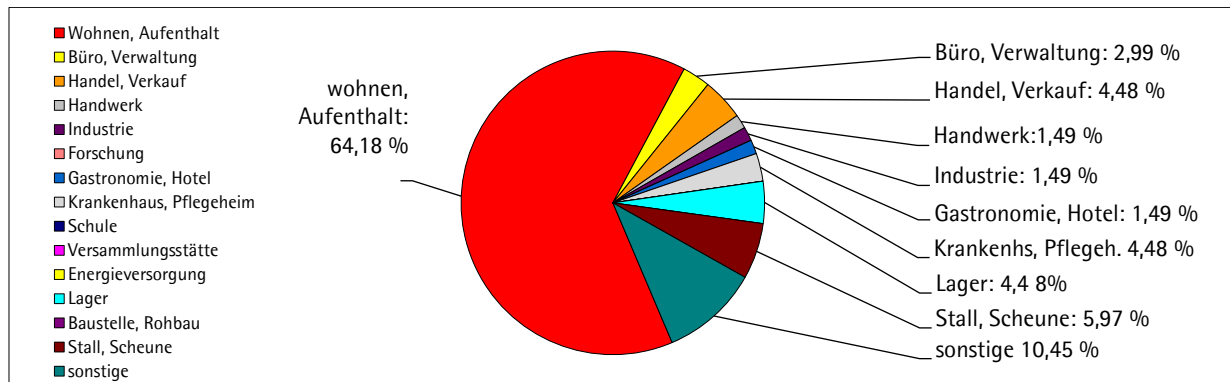


Diagramm 34: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudenutzung 2020

7.2.1.3 Klassifizierung der Objektbrände

Objektbrände	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Müllbehälter, Container	65	35	30	21	22	19	19	24	18	38
Gastank, Gasflasche	40	91	35	34	47	39	18	0	0	0
Tank	Keine Unterteilung in der alten Statistik							0	0	0
sonstige Kleinbehälter								2	3	5
sonstige Großbehälter								1	0	0
Leitung, Pipeline								0	0	0
Kunststofflager								0	0	0
offene technische Anlage								0	3	0
Verkehrsanlage								0	1	0
Spiel-, Sportplatz								1	1	0
Messe, Ausstellung								0	0	0
Jahrmarkt, Rummel								0	0	0
Halde, Lagerstapel								0	1	0
Heu-, Strohstapel								0	0	1
Holzstapel								7	7	6
Laubhaufen								2	1	2
Müllhalde, Deponie								0	3	4
Graß, Heide, Busch								16	14	8
landwirtschaftliche Flächen								2	1	0
Wald								3	1	2

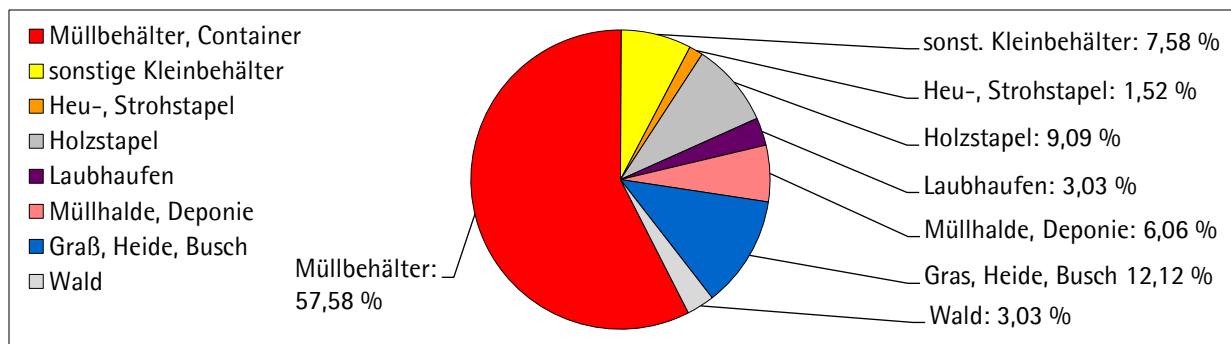


Diagramm 35: Klassifizierung der Objektbrände 2020

7.2.1.4 Fahrzeugbrände

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart

Fahrzeugarten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Pkw	7	2	6	6	9	8	7	5	4	2
Lkw								0	1	2
Tankwagen								0	0	0
Bus								0	0	0
Bauwagen, Campingfahrz.								1	0	0
Zweiradfahzeug								1	0	1
Schienenfahrzeug								0	0	0
Luftfahrzeug								0	0	0
Wasserfahrzeug								0	0	0

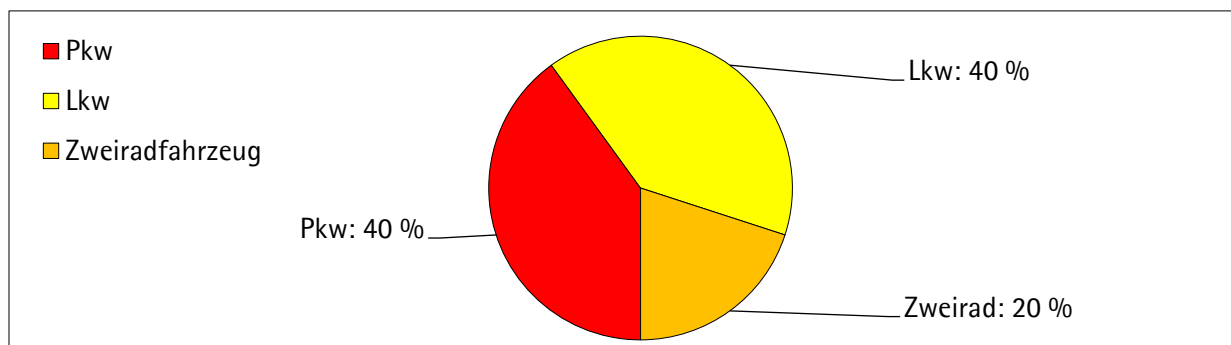


Diagramm 36: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart 2020

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung

Fahrzeugnutzung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personentransport	keine Unterteilung in der alten Statistik							6	4	3
Gütertransport								1	0	1
Transport gefährliche Stoffe								0	0	0
Sonderfahrzeug								0	1	0
Arbeitsmaschine								0	0	0
Zugmaschine								0	0	1
keine Nutzung								0	0	0

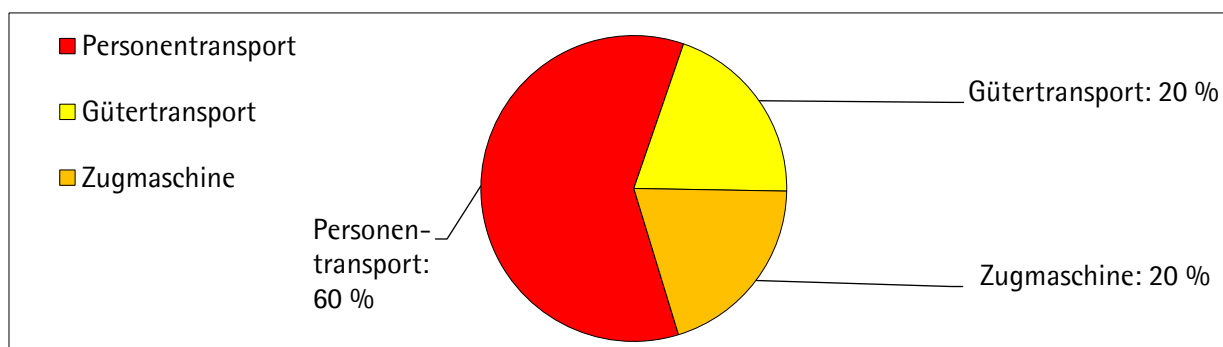


Diagramm 37: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung 2020

7.2.2 Hilfeleistungseinsätze

Hilfeleistungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Hilfeleistungen	634	725	693	794	834	748	785	773	849	752
Technische Hilfeleistung	522	600	593	662	709	615	651	640	689	596
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							8	9	4
Gefahrguteinsätze	12	12	9	21	21	25	20	34	37	33
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							3	6	2
Fehleinsätze	100	113	91	111	104	108	114	99	123	123
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							4	2	4

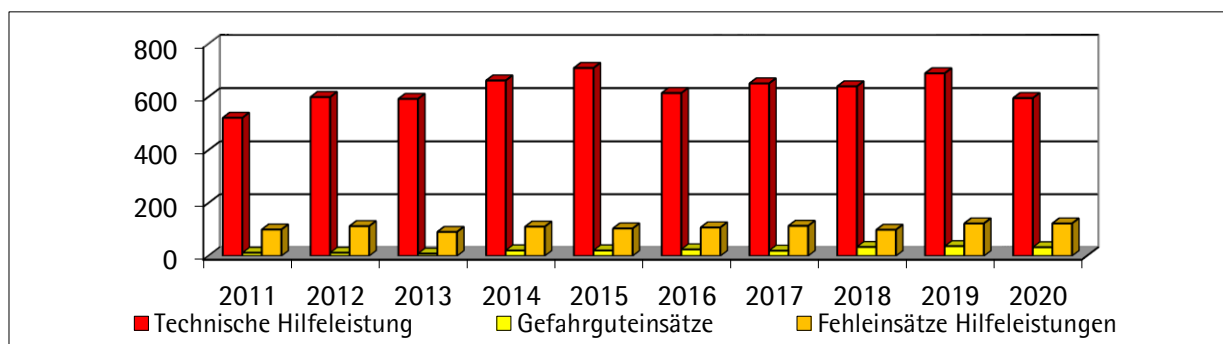


Diagramm 38: Anzahl der Hilfeleistungen 2011 bis 2020

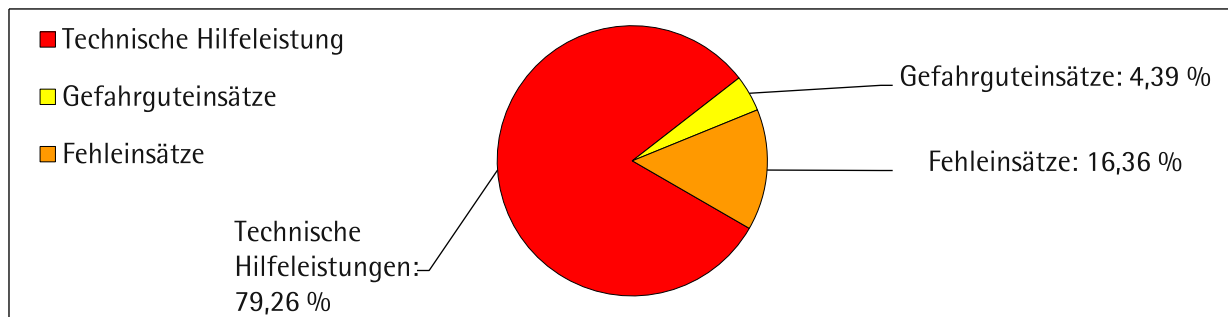


Diagramm 39: Anzahl der Hilfeleistungen in Prozent 2020

- Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze

Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
blinder Alarm	95	106	87	102	100	104	110	17	24	15
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	1	0
böswilliger Alarm	5	7	4	9	4	4	4	0	1	0
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	0	0
nicht erforderlich								77	94	100
davon im Umland								5	0	3
in Bereitstellung								1	3	1
davon im Umland								1	1	1
sonstiger Grund								4	1	7
davon im Umland								0	0	0

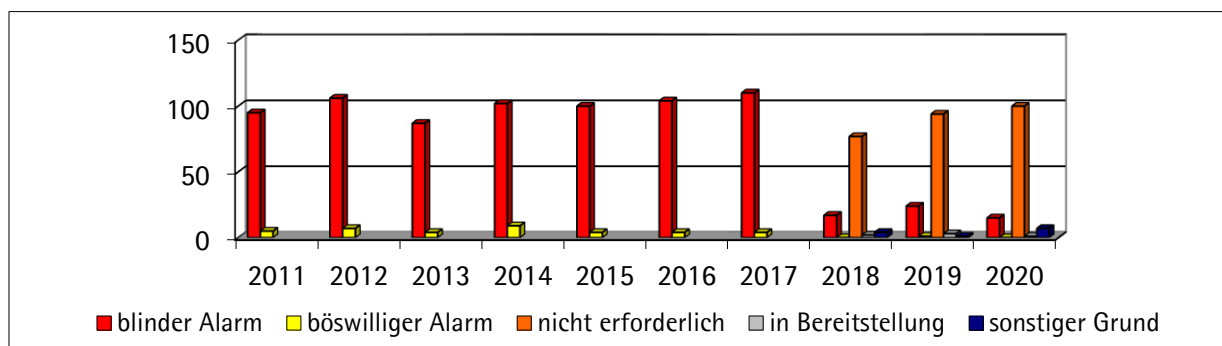


Diagramm 40: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze 2011 bis 2020

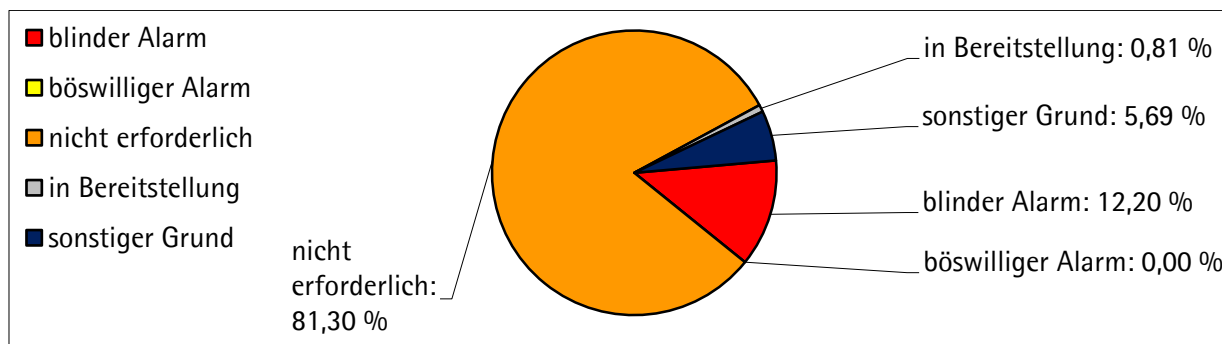
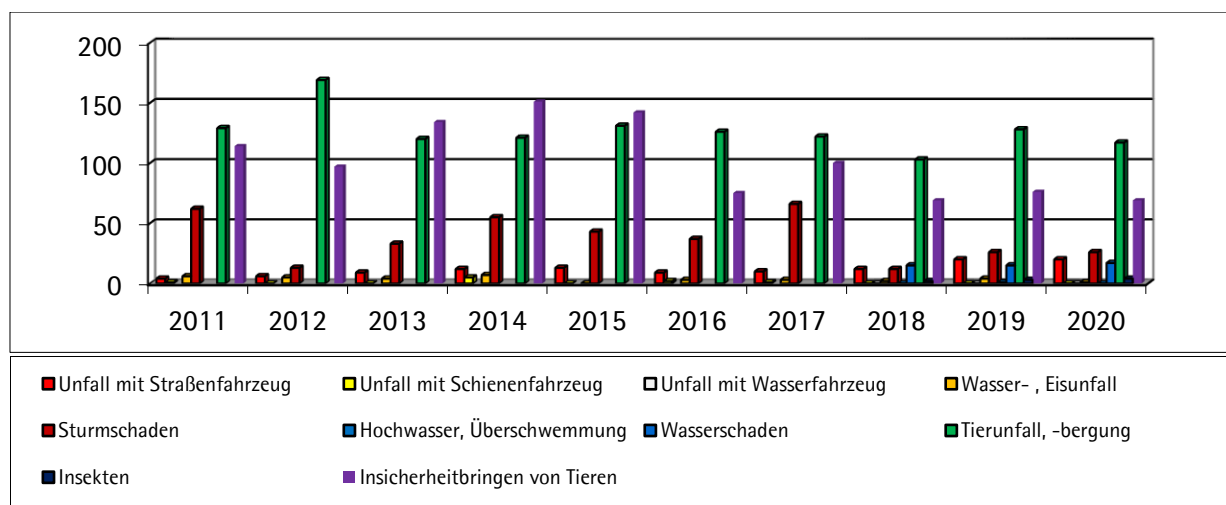


Diagramm 41: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze in Prozent 2020

- Klassifizierung der technischen Hilfeleistungseinsätze

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Unfall mit Straßenfahrzeug	4	6	9	12	13	9	10	12	20	20
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							2	3	4
Unfall mit Schienenfahrzeug	1	0	0	5	0	2	1	0	0	0
Unfall technische Einrichtung	in sonstige Einsätze enthalten							0	1	0
Unfall mit Luftfahrzeug	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	4	0

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Unfall mit Wasserfahrzeug	in Wasser-, Eisunfall enthalten							0	0	0
Tiefbau-, Silounfall	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Absturzgefährdete Teile	in Sturmschäden enthalten							2	1	1
Absturzgefährdete Personen	in sonstige Einsätze enthalten							5	3	5
Sturmschaden	62	13	33	55	43	37	66	12	26	26
davon im Umland								0	1	1
Hochwasser, Überschwemmung								0	1	0
Wasserschaden								15	15	17
Insicherheitbringen Tiere	114	97	134	151	142	75	100	69	76	69
Tierunfall, -bergung	129	169	120	121	131	126	122	103	128	117
davon im Umland								1	0	0
Insekten								2	3	4
Sicherungsmaßnahmen	in Amtshilfe enthalten							42	60	23
Wasser-, Eisunfall	6	5	4	7	0	3	3	2	4	1
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							2	1	0
Person im Aufzug	91	202	218	191	226	252	244	2	12	7
Befreien aus Notlagen								23	10	17
davon im Umland								1	0	0
Bergungen								2	1	2
Wohnungsöffnung bei akute Gefahr								92	137	119
Wohnungsöffnung ohne akute Gefahr								7	7	6
Verschließen von Objekten								1	0	0
Tragehilfe								150	101	96
davon im Umland								3	0	0
Zwangseinweisungen								2	1	0
Amtshilfe	9	43	4	4	0	0	0	50	40	35
First Responder	in Befreien aus Notlagen enthalten							30	20	12
Sonstige Einsätze	106	65	71	116	154	111	105	15	18	18



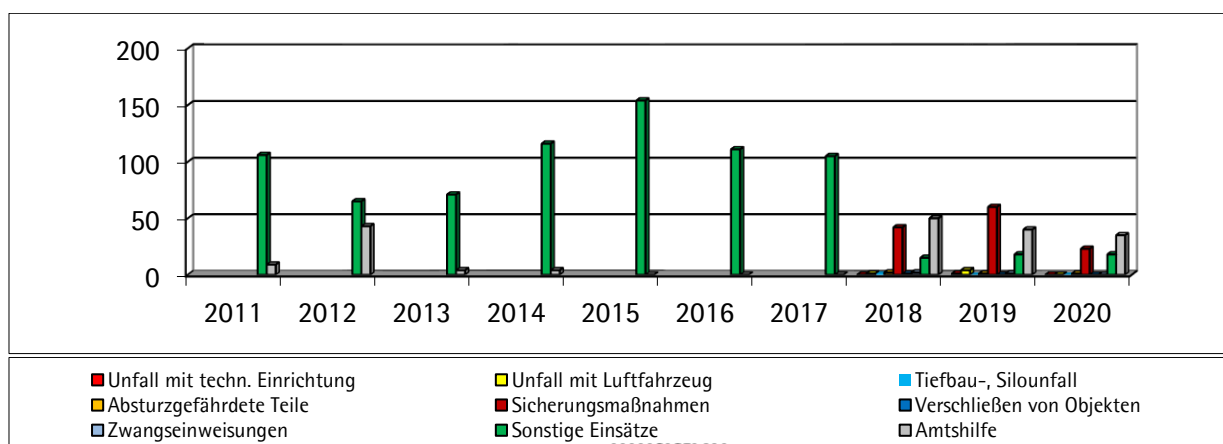
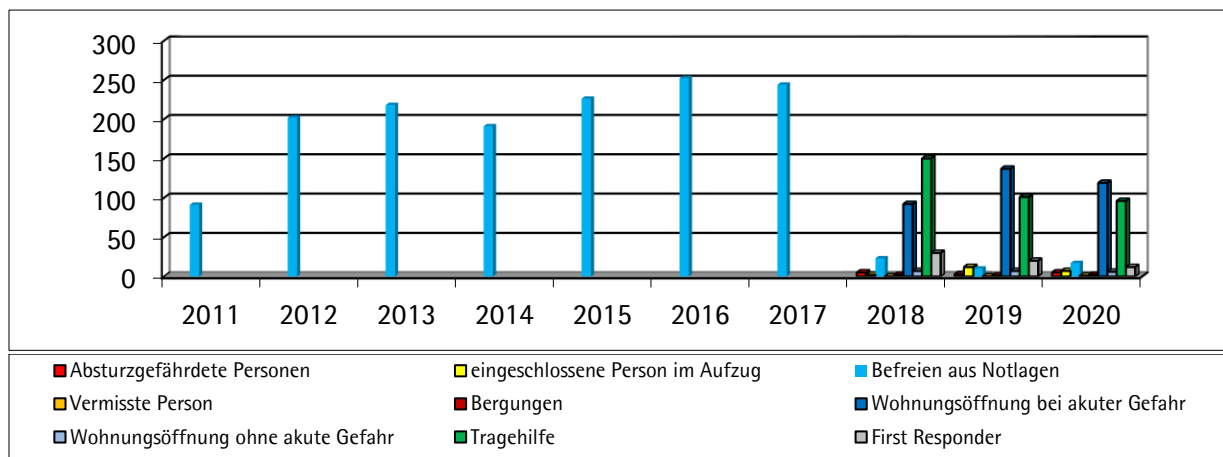


Diagramm 42 bis 44: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen 2011 bis 2020

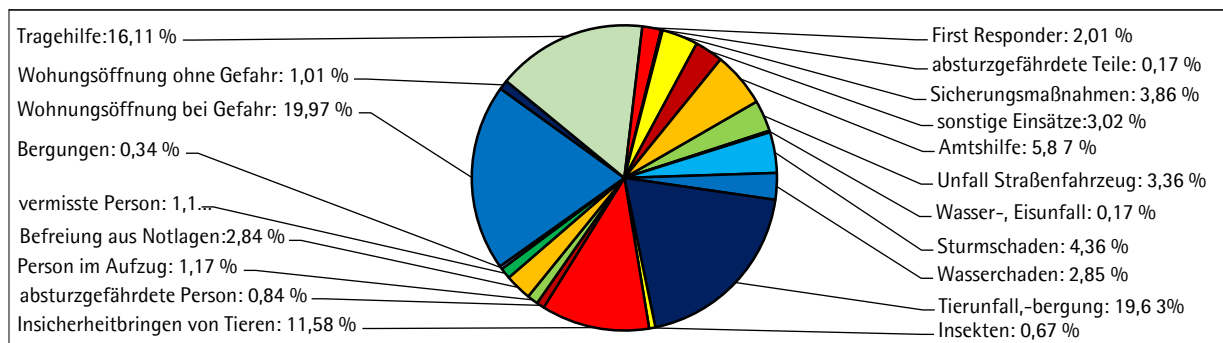


Diagramm 45: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen in Prozent 2020

- Absicherung Landungen und Starts von Luftfahrzeugen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Absicherung Luftfahrzeug	7	36	31	39	35	48	19

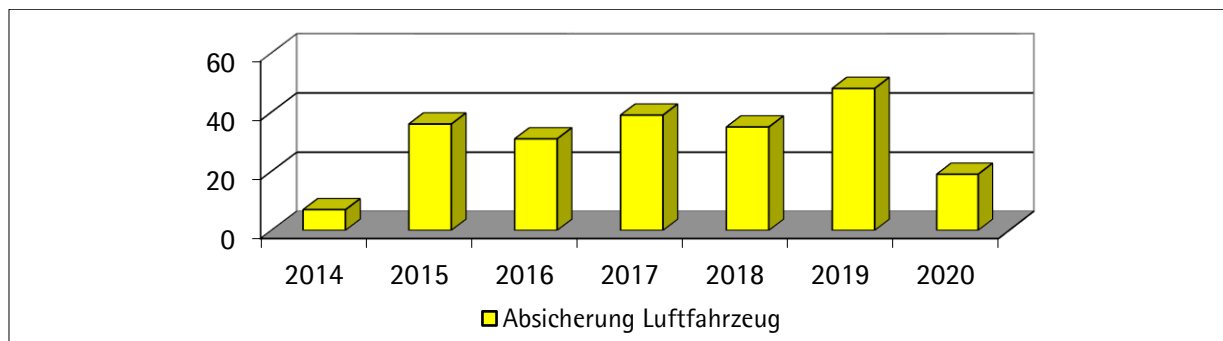


Diagramm 46: Absicherung von Luftfahrzeugen 2014 bis 2020

7.2.2.1 Klassifizierung der Gefahrguteinsätze

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Unfall mit gefährl. Stoffen	0	0	1	0	2	1	3	3	8	2
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							0	1	1
Ölspur	10	12	7	18	16	22	14	7	7	2
davon im Umland								0	1	0
ausgelaufener Treibstoff								14	5	5
davon im Umland								2	0	1
Ausgelaufenes Öl								10	11	13
Gasgeruch	2	0	1	3	3	2	3	1	6	7
davon im Umland	keine Unterteilung in der alten Statistik							1	4	0

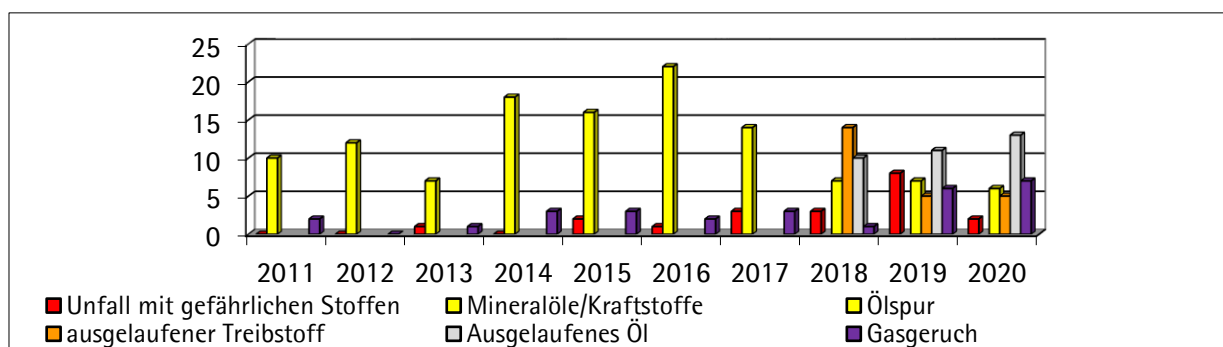


Diagramm 47: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze 2011 bis 2020

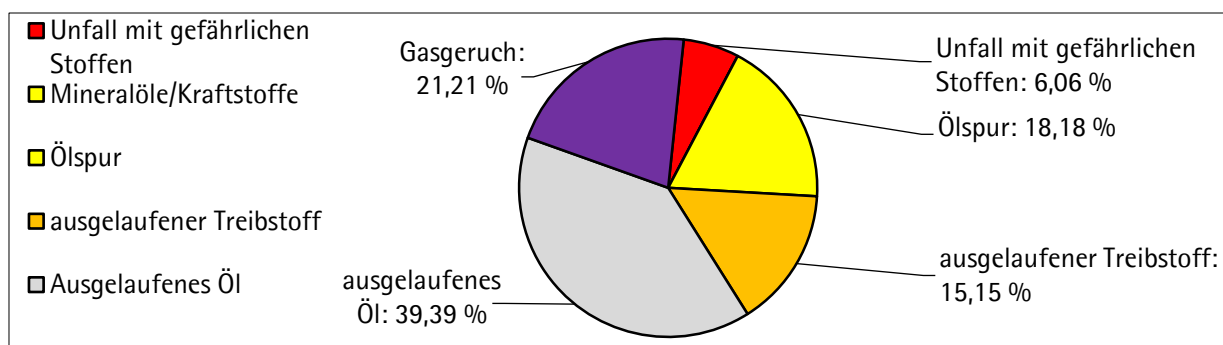


Diagramm 48: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze in Prozent 2020

7.2.3 Rettungsdiensteinsätze

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Notfalleinsätze	6415	6783	7133	7292	7077	5972	5674	6457	6720	6446
NEF	2509	2654	2775	2869	2732	2516	2350	2871	2950	2991
RTW	3906	4129	4358	4423	4345	3456	3324	3586	3770	3455

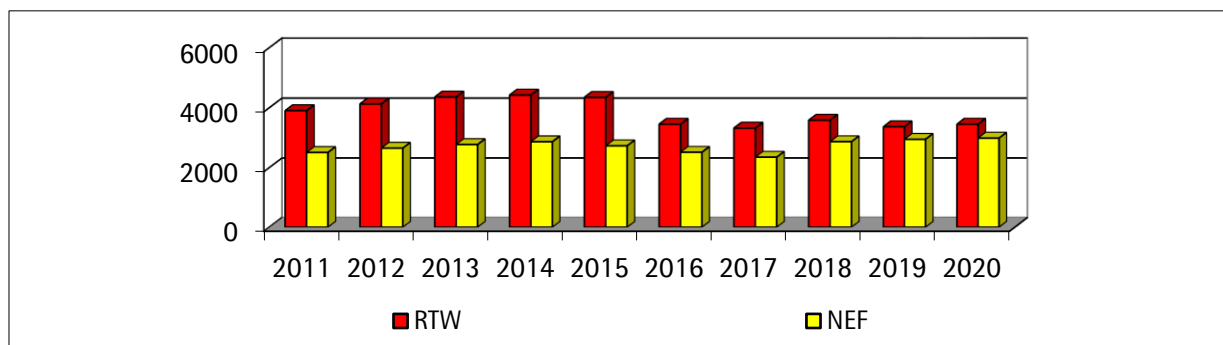


Diagramm 49: Klassifizierung der Rettungsdiensteinsätze 2011 bis 2020

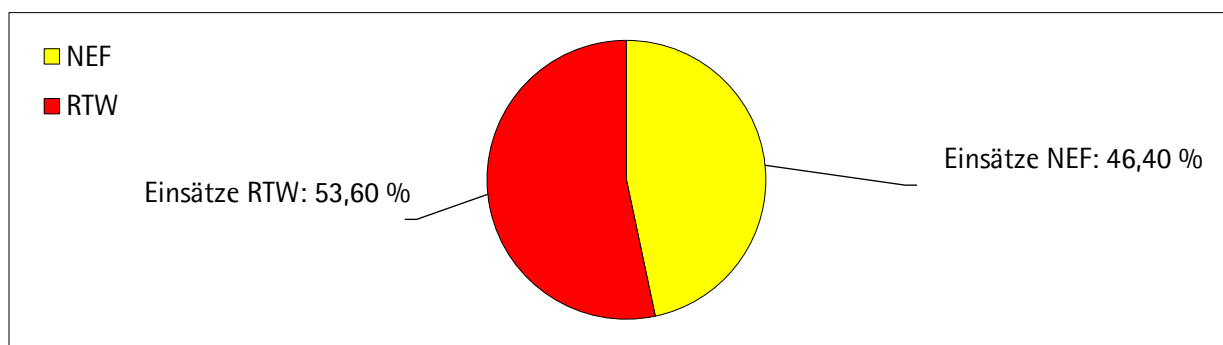


Diagramm 50: Klassifizierung der Rettungsdiensteinsätze in Prozent 2020

RTW Einsätze in NB	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RTW Einsätze gesamt	6328	6851	7542	9010	7917	8230	8714	7972
RTW BF	3440	3425	3630	3456	3030	2961	3144	2947
RTW DRK	2526	2735	2851	2980	2454	2635	2692	2529
RTW Medical Service	0	433	687	2054	2037	2120	2222	2007
RTW Neustrelitz	42	15	9	152	32	160	201	150
RTW Alt Käbelich	39	86	56	164	156	142	184	136

RTW Einsätze in NB	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RTW Altentreptow	161	85	94	124	123	116	143	117
RTW Marihn	21	35	178	80	40	43	50	33
RTW Friedland	99	37	37	0	45	53	78	53
HLF als First-Responder	keine Unterteilung in der alten Statistik					30	20	12

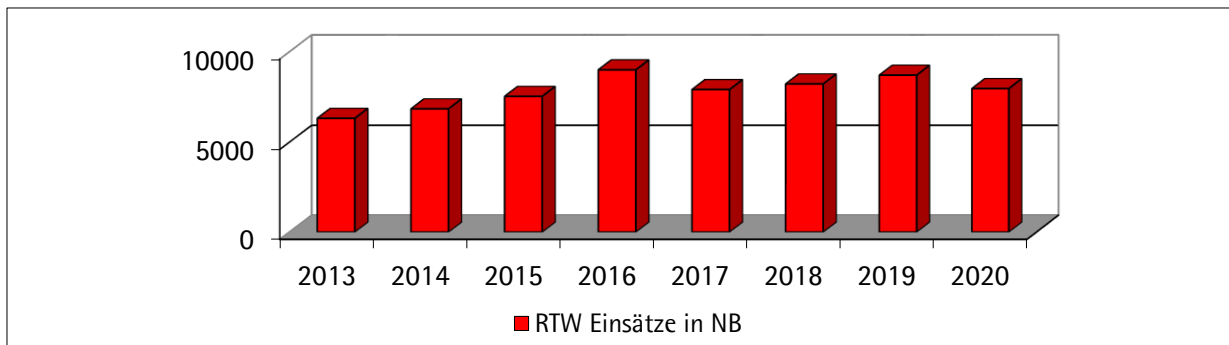


Diagramm 51: RTW Einsätze in Neubrandenburg gesamt 2013 bis 2020

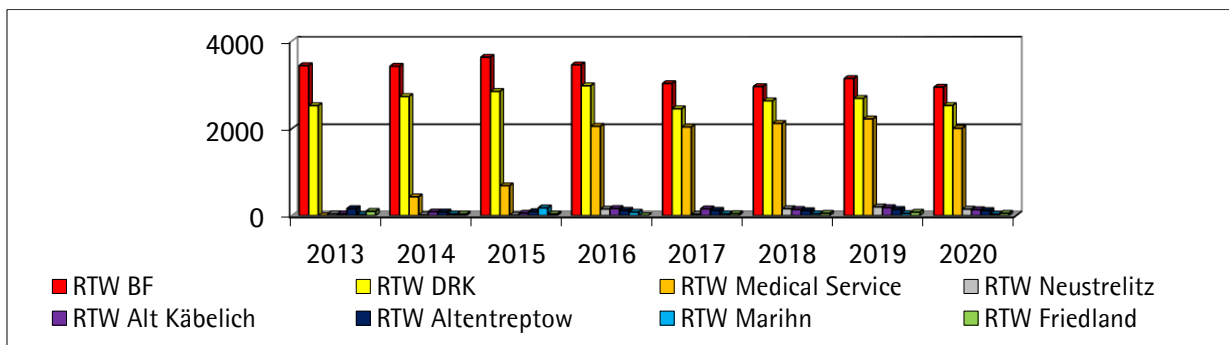


Diagramm 52: RTW Einsätze in Neubrandenburg 2013 bis 2020

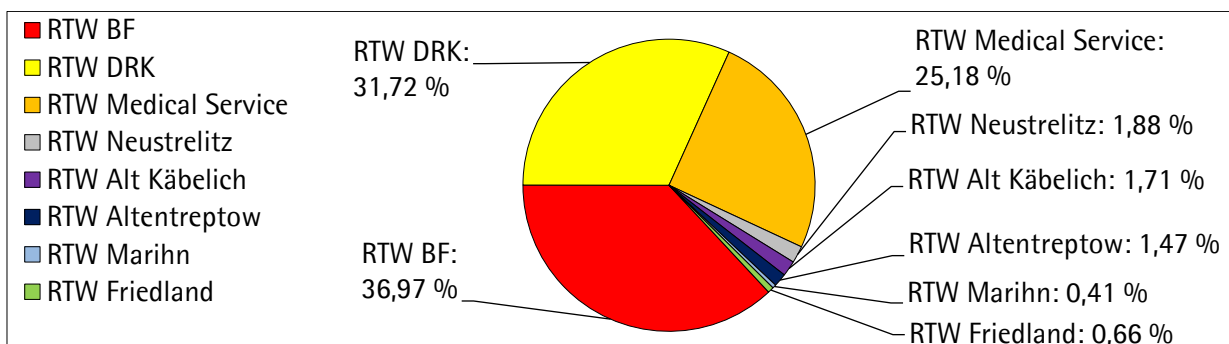


Diagramm 53: RTW Einsätze in Neubrandenburg in Prozent 2020

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einsätze RTW NB im Umland	1252	1940	1553	1229	1131	2564	2507	2426
RTW BF	918	998	768	388	294	615	626	508
RTW DRK	334	572	328	399	403	1526	1456	1467
RTW Medical Service	0	370	457	442	434	423	425	451

Gegenüberstellung Fremdeinsätze	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RTW aus NB im Umland	1252	1940	1553	1229	1131	2564	2507	2426
RTW aus Umland in NB	362	258	374	570	396	514	656	489
Differenz	890	1682	1179	659	735	2050	1851	1937

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
NEF Einsätze in NB	2669	2699	2708	2453	2285	2462	2604	2641
NEF BF	2320	2316	2272	2127	1983	2002	2102	2095
NEF Neustrelitz	44	38	44	37	32	156	160	195
NEF Altentreptow	106	146	137	119	91	103	92	134
NEF Friedland	74	83	105	55	50	58	64	73
NEF Bredenfelde	9	17	19	11	6	15	26	16
RTH Neustrelitz	116	99	131	104	123	128	160	128

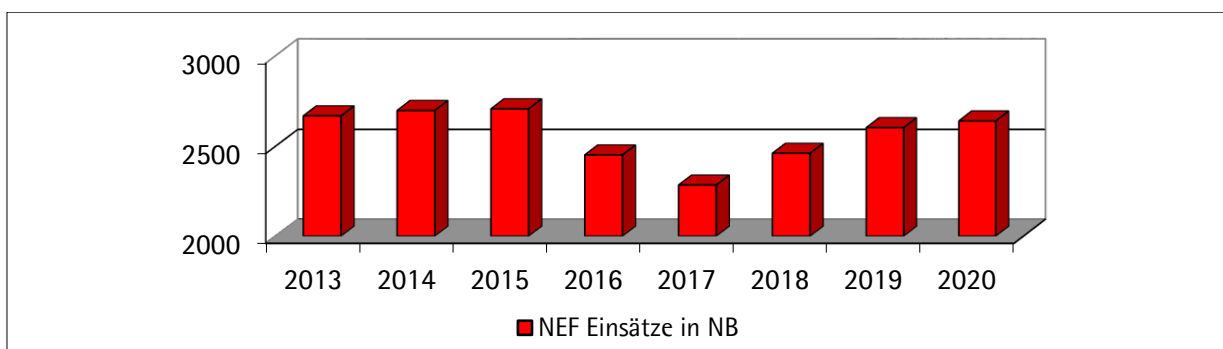


Diagramm 54: NEF Einsätze in Neubrandenburg gesamt 2013 bis 2020

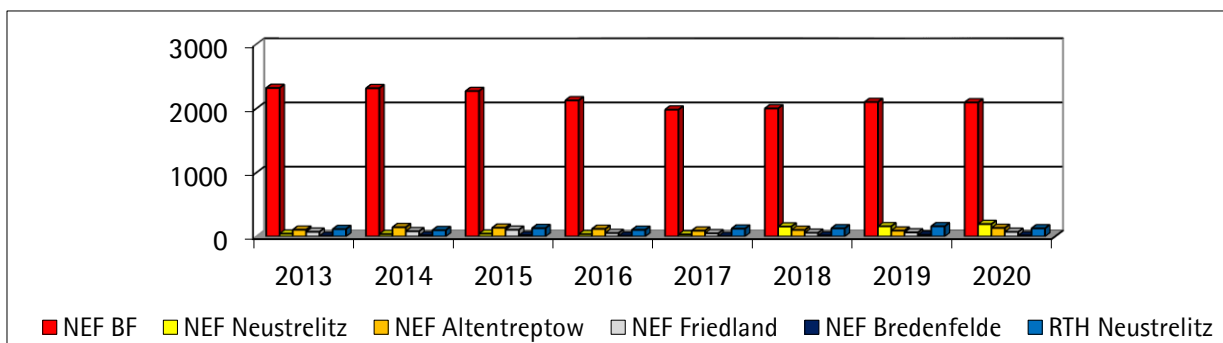


Diagramm 55: NEF Einsätze in Neubrandenburg 2013 bis 2020

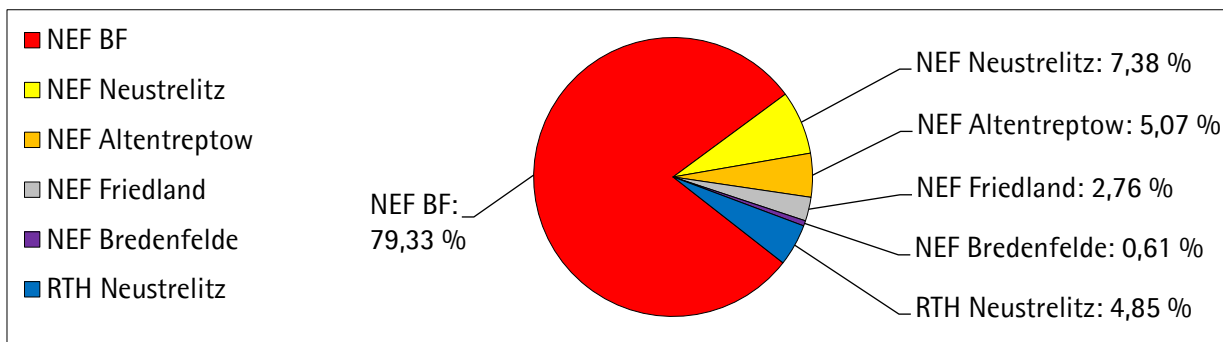


Diagramm 56: NEF Einsätze in Neubrandenburg 2020 in Prozent

Einsätze NEF im Umland NB	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
NEF BF im Umland	455	553	460	389	360	879	848	896
NEF aus Umland in NB	349	383	436	326	302	460	502	546
Differenz	106	170	24	63	58	419	346	350

7.3 Erfüllung, Eintreffzeit und Erreichungsgrad

Die Eintreffzeit ist die Zeit von der Alarmierung bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Sie gilt als erfüllt, wenn eine definierte Anzahl an Einsatzkräften und Einsatzfahrzeugen in einer definierten Zeit am Einsatzort zur Verfügung stehen. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern regelt die Feuerwehrorganisationsverordnung, dass die Eintreffzeit erfüllt ist, wenn innerhalb von 10 Minuten neun Einsatzkräfte und nach spätestens 15 Minuten insgesamt 15 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen.

Der Erreichungsgrad ist der prozentuale Anteil der Einsätze, bei dem die Eintreffzeit erreicht wurde. Er sollte nach der Feuerwehrorganisationsverordnung bei mindestens 80 % liegen.

Diese Qualitätskriterien sind durch Beschluss der Stadtvertretung bei Alarmierungen zum Stichwort Feuer Groß (kritischer Wohnungsbrand), TH-Groß (kritischer Verkehrsunfall), Gefahrgut-Groß (CBRN-Einsatz), BMA-Alarm (Auslösung Brandmeldeanlage) sowie Wassernotfall (Bade- und Eisunfall, Öl auf Wasser) einzuhalten.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eintreffzeit	07:08	07:29	07:09	06:58	07:03	07:47	07:32	07:15	07:24	07:25
Erreichungsgrad	93,64	87,63	93,52	92,67	93,49	89,41	86,52	86,26	85,11	91,70

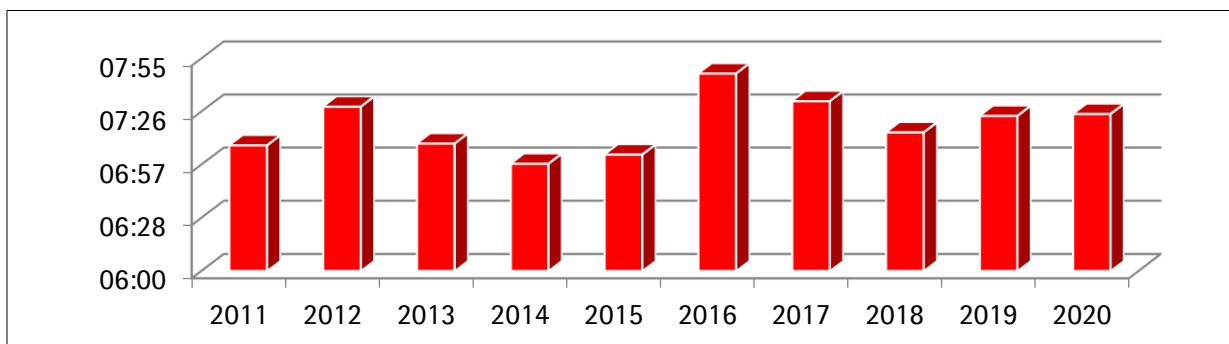


Diagramm 57: Durchschnittliche Eintreffzeit in Minuten bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2011 bis 2020

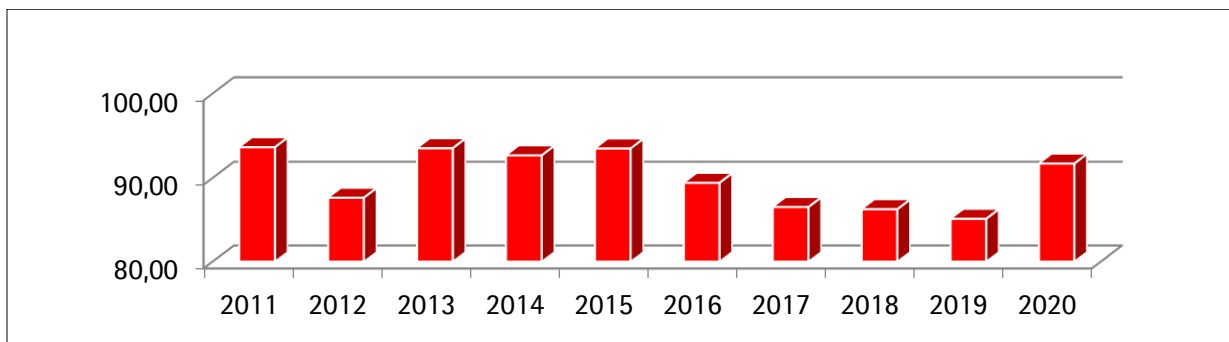


Diagramm 58: Erreichungsgrad in Prozent bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2011 bis 2020

7.4 Gerettete und geborgene Personen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
gerettete Personen	18	9	41	129	201	260	263	240	246	216
geborgene Personen	1	2	7	15	10	5	8	28	41	30

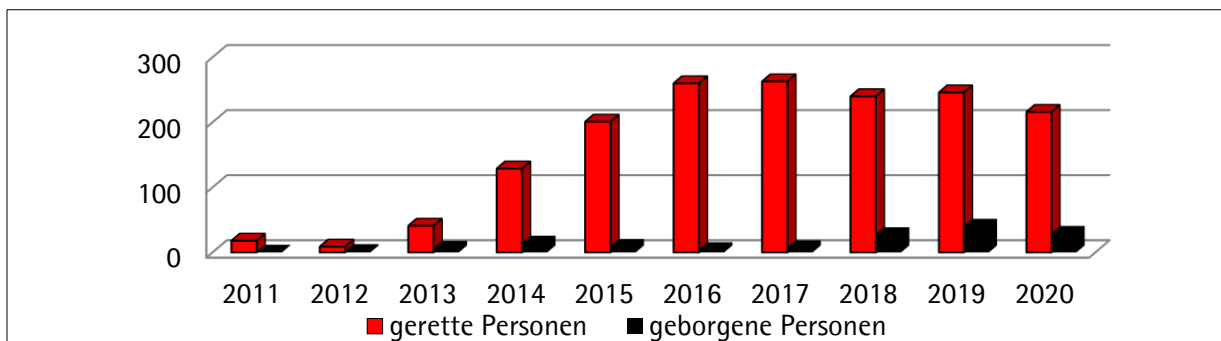


Diagramm 59: gerettete und geborgene Personen 2011 bis 2020

gerettete Personen 2020	bei Bränden	bei Technischen Hilfeleistungen
gesamt	25	191
über tragbare Leiter	2	1
über Drehleiter	8	5
über baulichen Rettungsweg	15	180
durch Abseilen	0	1
mit Trenngerät	0	1
mit Spreizer	0	2
mit Zugeinrichtung	0	1

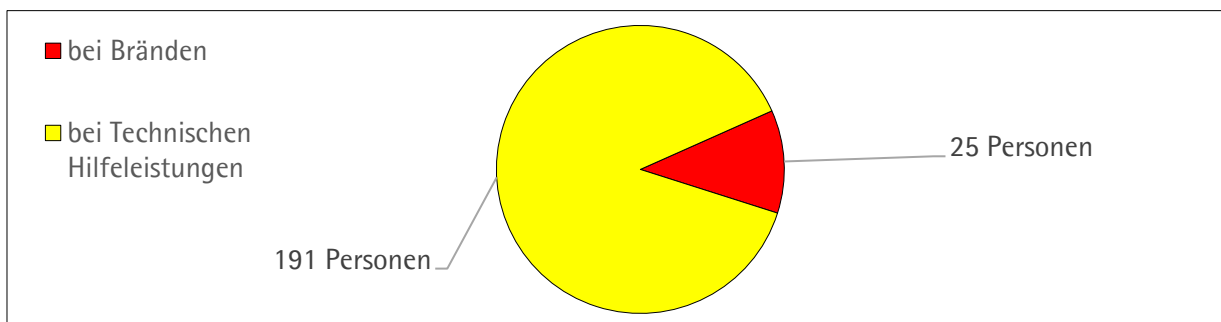


Diagramm 60: gerettete Personen 2020

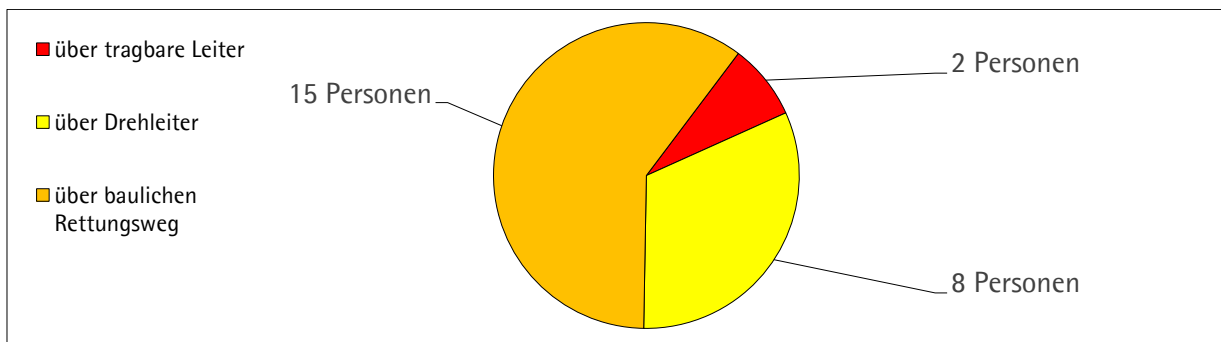


Diagramm 61: Rettungsweg der geretteten Personen bei Bränden 2020

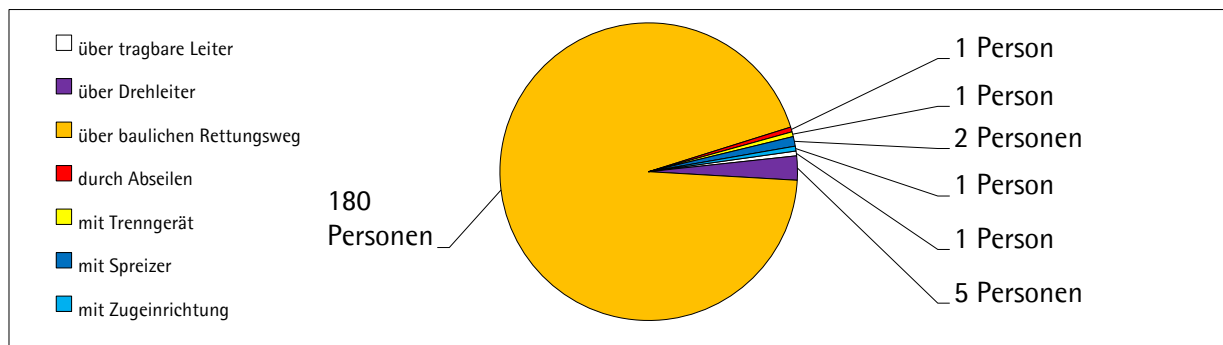


Diagramm 62: Rettungsweg/Rettungsmittel der geretteten Personen bei Technischen Hilfeleistungen 2020

Zustand der geretteten Personen	Anzahl
Verletzt durch Atemgifte bei Bränden	26
Verletzt durch Atemgifte bei Techn. Hilfeleistungen	1
sonstige Verletzungen bei Bränden	0
sonstige Verletzungen bei Techn. Hilfeleistungen	167

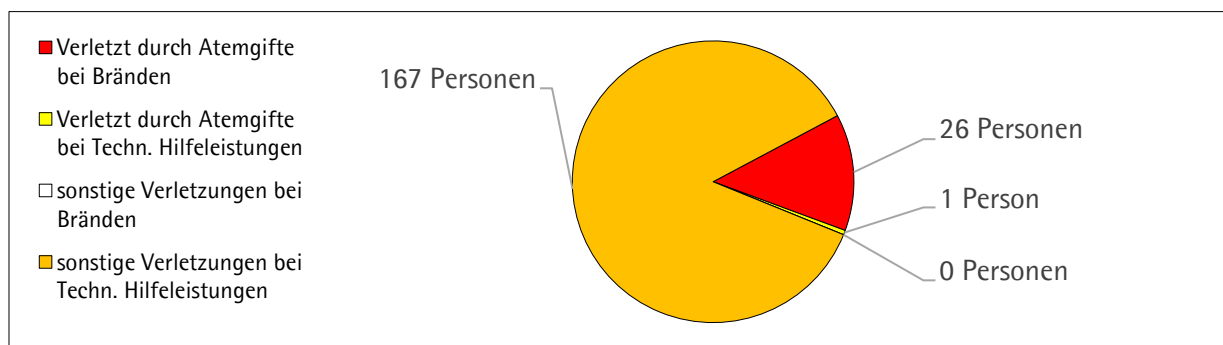


Diagramm 63: Anzahl Zustand/Verletzungen der geretteten Personen 2020

bei Einsätzen verletzte Feuerwehrleute	Anzahl
durch Atemgifte bei Bränden	1
durch Atemgifte bei Techn. Hilfeleistungen	0
sonstige Verletzungen bei Bränden	2
sonstige Verletzungen bei Techn. Hilfeleistungen	1

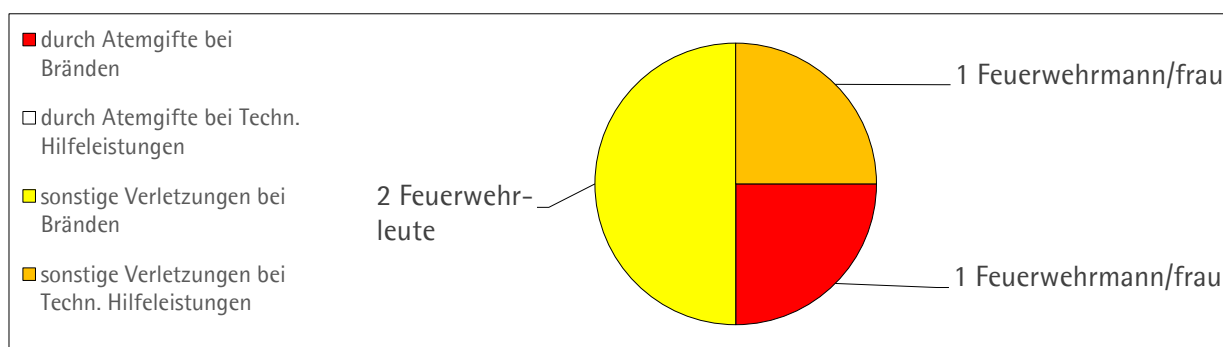


Diagramm 64: Anzahl verletzter Feuerwehrleute bei Einsätzen 2020

7.5 Einsätze zum Jahreswechsel (Zeitraum 31.12.; 07:00 Uhr bis 01.01.; 07:00 Uhr)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Durchschnitt
Brandeinsätze/ Hilfeleistungen	12	18	6	14	17	20	11	11	19	5	13,30
Rettungsdienst- einsätze BF	18	31	24	25	29	18	20	11	15	14	20,50

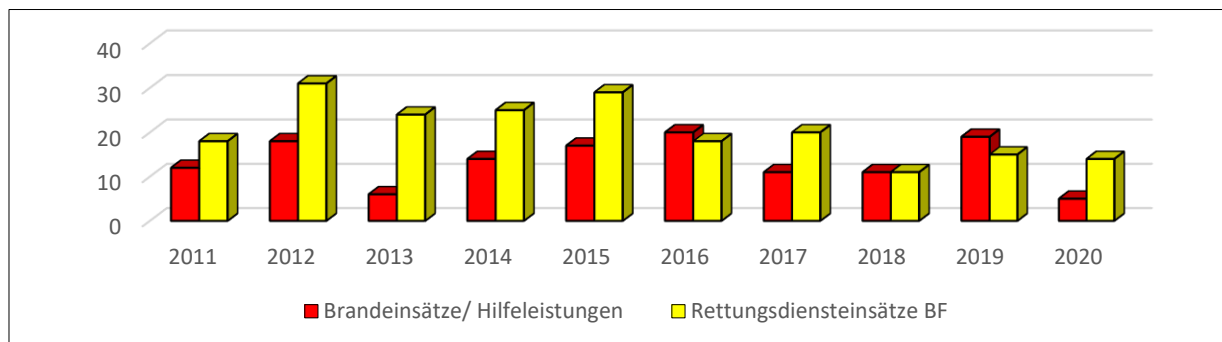


Diagramm 65: Einsätze zum Jahreswechsel 2011 bis 2020

Der Jahreswechsel 2020 zu 2021 war der einsatzärmste Jahreswechsel auch über den Betrachtungszeitraum hinaus. Hier wirkten sich die Beschränkungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-19 Pandemie direkt aus. Normalerweise sind Jahreswechsel immer eine besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Da der Verkauf von Feuerwerkskörpern untersagt wurde, Gaststätten und Restaurants geschlossen und Feierlichkeiten außerhalb der eigenen Familie stark eingeschränkt waren, wurde das Risiko nicht höher bewertet, als es an allen anderen Tagen im Jahr besteht. Wurden sonst zum Jahreswechsel die Dienststärke der Berufsfeuerwehr angehoben und die beiden Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr in Bereitschaft in ihren Gerätehäusern versetzt, waren diese Maßnahmen 2020 nicht notwendig. Die Feuerwehr rückte zu 3 Bränden, einer Technischen Hilfeleistung und einem Gefahrguteinsatz aus. Im Rettungsdienst musste der RTW zu 9 und das NEF zu 5 Einsätzen ausrücken.

7.6 Vorbeugender Brandschutz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Brandverhütungsschauen ⁶	17	62	98	49	76	128	106	99	139	91
Hydrantenkontrollen ⁶	1790	1814	1814	1814	1815	1742	1756	1538	1821	1748
Stellungnahmen ⁷	26	347	348	364	331	495	450	331	283	139
Brandsicherheitswachen	303	264	307	315	356	370	364	356	376	156

Der Vorbeugende Brandschutz der Berufsfeuerwehr ist nach Brandschutzgesetz M-V verantwortlich für die Durchführung der Brandverhütungsschauen im Zuständigkeitsbereich. Weitere Aufgaben sind die Planung und Sicherstellung der Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen, Abnahmen von Generalproben und Großveranstaltungen sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren. Für das Berichtsjahr wurde der Schwerpunkt der Brandschutzkontrollen auf Altenheime, Hotels und die Hochhäuser eines Großvermieters gelegt. So, wie die Corona-Situation jedoch das öffentliche Leben teilweise zum Erliegen brachte, waren auch deutliche Einschnitte bei den Brandschutzkontrollen zu verzeichnen. Für Altenheime gab es Betretungsverbote seitens der Träger bzw.

⁶ inklusive Nachschau

⁷ Nach § 20 BrSchG M-V

werden diese auch bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus Infektionsschutzgründen durch die Feuerwehr nicht betreten. Auch die Zahl der Stellungnahmen für Baugenehmigungen war im Jahr 2020 ebenfalls stark rückläufig. Die fehlenden kulturellen Veranstaltungen führten zur Halbierung der Anzahl der Brandsicherheitswachen.

7.7 Öffentlichkeitsarbeit

	Großveranstaltungen	Elementarstufe	Primarstufe	Sekundarstufe	Fortbildung Erwachsene	Jugendfeuerwehren
Anzahl	2	5	5	0	3	2
Teilnehmer	mehrere Tausend	80	100	0	50	28

Die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg bietet Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen eine Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung in verschiedenen Kategorien entsprechend der Altersstufe an. Für die Altersklasse 4 bis 6 Jahre (Elementarstufe; Kindergarten, Vorschule) erfolgten Veranstaltungen zu den Themen: Erkennen des zwiespältigen Charakters eines Feuers, richtiges Verhalten bei einem Brand, Alarmierung der Feuerwehr und Umgang mit Zündmitteln. Im Bereich der Altersklasse 7 bis 10 Jahre (Primarstufe, Grundschule, insbesondere 3. bis 4. Klasse) wird der richtige Umgang mit Zündmitteln, der Verbrennungsvorgang, richtiges Verhalten bei einem Brand, Kenntnisse über Löschverfahren, Erkennen und Verhüten von Brandgefahren sowie praktische Anwendung des Gelernten bei der Feuerwehr vermittelt. Für die Sekundarstufe der Schulen 7. bis 10. Klasse, ab 13 Jahre, werden Verbrennen, Löschen und Verhalten von Stoffen bei der Verbrennung, z. B. im Rahmen des Chemieunterrichtes, Grundsätze des Vorbeugenden Brandschutzes und die Feuerwehr vermittelt. Auch im Erwachsenenbereich werden Veranstaltungen angeboten. Hier wird insbesondere auf Gefahren beim Umgang mit Feuer, Bedeutung des Brandschutzes sensibilisiert. Grundsätzlich erfolgte eine Führung durch die Bereiche der Berufsfeuerwehr, die Vorstellung und Erläuterung der persönlichen Schutzausrüstung, der Lösch- und Sondertechnik sowie des Berufsbildes Berufsfeuerwehr oder des Tätigkeitsbildes für die Freiwillige Feuerwehr/Jugendfeuerwehr. Hervorzuheben sind die Beteiligung an der Veranstaltung Ausbildungsmesse vocatium am 03.03.2020 und die Präsentation der Technik der Feuerwehr zusammen mit dem THW und dem Sanitäts- und Betreuungszug am 26.09.2020 am Bethaniencenter.

Aufgrund der andauernden Corona-Kontaktbeschränkungen mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden oder sind ausgefallen.

8 Jahresrückblick

8.1 Personalentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2020 waren drei Stellen der Laufbahngruppe 1.2 unbesetzt. Im Juni 2020 wurden zwei Einsatzbeamte der Laufbahngruppe 1.2 aus Altersgründen in den Ruhestand versetzt. Eine Beamtin der Laufbahngruppe 2.1 wechselte zum Jahresende auf eigenen Wunsch zur Berufsfeuerwehr der Hansestadt Rostock.

Alle fünf Stellen der Laufbahngruppe 1.2 wurden durch Nachwuchskräfte ersetzt, die ihre Ausbildung 2020 beendeten.

Die Nachbesetzung der freigewordenen Stellen der LG 2.1 erfolgten durch interne Ausschreibungen sowie durch einen internen Laufbahnwechsel. Die erforderliche Ausbildung für den Laufbahnwechsel wird in 2021 durchgeführt.

Zwei Brandmeisteranwärter beendeten im Januar und zwei Brandmeisteranwärter im Juli ihre Ausbildung. Sie waren die letzten Brandmeisteranwärter, deren Ausbildung sich über 22 Monate erstreckte. Alle nachfolgenden Brandmeisteranwärter durchlaufen entsprechend der novellierten Laufbahn-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung in 18 Monaten die Ausbildung für die Laufbahngruppe 1.2. Dadurch standen zwei weitere Brandmeisteranwärter schon im Oktober 2020 nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zur Verfügung. Einer der beiden Anwärter wird eine Stelle besetzen, die im Januar 2021 in Folge der Schaffung und internen Besetzung der Stelle Brandschutzbeauftragter frei wird.

Im Januar beendete ein Azubi erfolgreich seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Er hat zusammen mit einem weiteren Brandmeisteranwärter im April 2020 seine Ausbildung zum Brandmeister begonnen, die sie im Oktober 2021 abschließen werden.

2020 lag das Durchschnittsalter bei 44,75 Jahre. 36 Beamte, das entspricht 39,56 Prozent, waren zwischen 51 und 64 Jahren. Damit ist das Durchschnittsalter weiter leicht gesunken. 2019 lag es bei 45,90 Jahren und 2018 betrug es 46,37 Jahre.

Die Ausfälle durch Krankheit betrugen 11,95 Prozent. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber 2019 (11,49 Prozent). Ursache hierfür sind 4 Langzeiterkrankungen über das gesamte Jahr. Bei zwei Beamten wurde durch den Amtsarzt eine dauernde Dienstuntauglichkeit festgestellt. Ihre Versetzung in den Ruhestand wird Anfang 2021 erfolgen.

8.2 Einsatzgeschehen

2020 wurde die Berufsfeuerwehr insgesamt 7.528-mal alarmiert. Das sind 383 Alarmierungen weniger gegenüber 2019 (7.911 Alarmierungen). Der Rückgang betrug bei den Feuerwehreinsätzen 109 und bei den Rettungsdiensteinsätzen 274 und ist hauptsächlich den Kontaktbeschränkungen im April und Mai geschuldet.

Der Hauptanteil der Einsätze lag in der Notfallrettung. Hier wurden die Einsatzkräfte 6446-mal alarmiert (2019 6720-mal), davon 2991-mal das NEF (2019 2950-mal) und 3455-mal der RTW (2019 3770-mal).

Die Anzahl der Feuerwehreinsätze betrug 1.082 (2019 1.191 Einsätze). 20-mal unterstützte die Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren im Umland (2019 33-mal).

327-mal wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Brandeinsatz alarmiert. Das ist ein leichter Rückgang von 11 Alarmen gegenüber 2019 (338 Alarme). Deutlicher war der Rückgang bei der Alarmierung zu einer Technischen Hilfeleistung, 2019 824 Alarme, 2020 725 Alarme. Dagegen sind die Alarmierungen zu einem Gefahrguteinsatz von 13 in 2019 auf 21 in 2020 gestiegen. Die Alarmierungen zu einem Wasser-notfall mit 5 Alarmen lagen fast auf Vorjahresniveau (2019 6 Alarme).

Die Anzahl der Brandeinsätze lag fast auf Vorjahresniveau. 2020 waren es 327 Einsätze, 2019 waren es 332 Einsätze. 10-mal wurde die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Umland alarmiert (2019 16-mal). Die Anzahl der zu löschenden Brände betrug wie 2019 138. Bei 189 Alarmierungen handelte es sich um Fehleinsätze, davon 3 im Umland. 121 Brände konnten mit geringem Aufwand gelöscht werden. 66-mal reichte der Einsatz von Kleinlöschgeräten aus (Kleinbrand a), 55-mal wurde das Feuer mit nur einem C-Rohr gelöscht (Kleinbrand b). Die Zahl der Mittelbrände ist leicht um 4 auf 10 Brände gesunken. 7 Brände waren Großbrände gewesen, davon 5 im Umland. Bei den Großbränden waren das der Brand auf dem Gelände der Firma Biotherm und der Brand der ehemaligen

BAZ-Halle am 12. November. Der Großbrand Biotherm war auch einer der längsten Einsätze, die die Feuerwehr Neubrandenburg seit 2002 zu bewältigen hatte. Alarmiert wurde die Feuerwehr am 19. Juli. Erst am 21. Juli waren die letzten Glutnester vollständig gelöscht. Auf Grund des großen Bedarfs an Atemschutzgeräteträgern wurde die Berufsfeuerwehr bei diesem Einsatz nicht nur von den beiden Neubrandenburgern Freiwilligen Feuerwehren, sondern auch von den Kameradinnen und Kameraden des THW, des Sanitäts- und Betreuungszuges des DRK sowie der Freiwilligen Feuerwehren Lindetal, Altentreptow, Werder, Rehberg, Wesenberg, Neustrelitz, Kotelow, Friedland, Burg Stargard, Neuenkirchen-Ihlenfeld, Letzin und den Mitarbeiter: innen der Feuerwehrtechnischen Zentrale Neuendorf unterstützt.

Im Umland wurden die Freiwilligen Feuerwehren bei der Bekämpfung von Großbränden am 05.04. in Penzlin bei einem Dachstuhlbrand eines Wohngebäudes, am 08. und 09.04. bei Bränden von Stallgebäuden in Woggersin und Zirzow, eines Stallgebäudes in Friedland-Dishley am 01.06. sowie am 04.11. bei einem Strohmietenbrand in Groß-Teetzleben unterstützt.

Die Brandfehleinsätze sind mit 189 Einsätzen fast auf Vorjahresniveau geblieben. 2019 betrugen sie 194 Einsätze. Erfreulich ist der Rückgang an böswilligen Alarmen. Sie sind von 19 auf 12 Einsätze gesunken.

In Neubrandenburg, dem Oberzentrum der nordöstlichen Region von Mecklenburg-Vorpommern und Kreisstadt des größten Landkreises der Bundesrepublik, haben sich einige größere Betriebe und Verwaltungen mit entsprechender Bedeutung für die Infrastruktur angesiedelt. Dem angemessen ist bei diesen Objekten auch ein hohes Niveau an Sicherheit zur Gewährleistung des Brandschutzes erforderlich. Dieses wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren durch Forderungen des Vorbeugenden Brandschutzes erzielt und umgesetzt. Aktuell ist die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg für 153 Objekte der Stadt Neubrandenburg und der Gemeinde Trollenhagen, inklusive zwei Objekten der Gemeinde Groß-Nemerow (hier zusammen mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr) verantwortlich, die mittels einer automatischen Brandmeldeanlage bei der Integrierten Regionalleitstelle direkt aufgeschaltet sind. 4 weitere Objekte sind im Bau oder in Planung. 3 Objekte sind in einer ständig besetzten Objekt- und Leitwarte bzw. bei der Deutschen Flugsicherung aufgeschaltet, die im Brandfall die Feuerwehr alarmieren. Für weitere 100 Objekte ohne eine automatische Brandmeldeanlage wurde ein Feuerwehrplan bei der Berufsfeuerwehr hinterlegt. 47 weitere Objekte sind als besondere Objekte im Einsatzleitsystem der Integrierten Leitstelle eingepflegt. Für diese Objekte befindet sich der Feuerwehrplan vor Ort in dem Objekt. Darüber hinaus sind weitere 9 besondere Objekte im Einsatzleitsystem eingepflegt, die bei einem Wachschutzunternehmen aufgeschaltet sind, das im erforderlichen Fall die Feuerwehr alarmiert.

2020 wurde die Berufsfeuerwehr 120-mal zu einer Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage alarmiert. Erstmals war eine statistische Auswertung möglich. 13 Auslösungen hatten ein Brandereignis als Hintergrund. 2019 waren dies 7 Einsätze und 2018 waren es 10 Einsätze. Unverständlich ist, dass es Bürger: innen gibt, die grundlos Handmelder in Objekten wie dem Lindetalcenter betätigen. So musste die Berufsfeuerwehr 2020 9-mal, 2019 8-mal und 2018 6-mal zu solchen Einsätzen ausrücken. Bei 32 Einsätzen hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst, weil z. B. ein Toast oder ein Brötchen in einer Mikrowelle aufgebacken wurde – vermutlich zu lange, so dass es zu einer Rauchentwicklung kam, die die Brandmeldeanlage auslöste. In einigen Fällen führte ein Rohrbruch einer Heizung oder Heißwasserleitung zur Auslösung. Momentan werden in vielen Objekten die Anlagen erneuert. Evtl. liegt in der modernen und zuverlässigeren Technik die Ursache für den Rückgang von nicht nachvollziehbaren Fehlalarmen einer automatischen Brandmeldeanlage. Diese Annahme ist aber rein spekulativ. Für das Jahr 2018 wurden 90, für 2019 57 und 2020 59 Fehlalarme registriert.

Etwa die Hälfte aller Brände (48,55 %) waren Gebäudebrände. Dabei waren fast Zweidrittel aller Gebäudebrände in Wohngebäuden (64,18 %). 17 Brände ereigneten sich in Hochhäusern (25,37 %), 21 Brände in Wohngebäuden mittlerer Höhe, also mit 4 bis 7 Geschossen (31,34 %). Bei Bränden in diesen Gebäuden sind neben den Bewohnern der Brandwohnung immer auch die anderen Bewohner durch

Ausbreitung der Rauchgase, im schlimmsten Fall durch die Brandausbreitung, gefährdet. Bei 24 Bränden in Gebäuden erfolgte die Feststellung eines Brandes durch die Auslösung eines Heimrauchmelders. Dabei wurden 7 Personen gerettet, davon 5 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation. Insgesamt kam es zu 49 Einsätzen, die als Ursache die Auslösung eines Heimrauchmelders hatten. 48,98 % der Alarmierungen hatten ein Brandereignis als Auslöseursache. Bei 12,24 % (6 Einsätze) lagen sonstige Gründe für eine Auslösung, z.B. durch einen Rohrbruch, vor. In 19 Fällen (38,78 %) waren es Fehlauslösungen.

47,83 % der Brände waren Objektbrände, darunter fiel auch der Großbrand bei der Firma Biotherm. Die Anzahl der Fahrzeugbrände bewegte sich mit 5 Bränden auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Hilfeleistungen ist ein Rückgang von rund 100 Einsätzen zu verzeichnen. Insgesamt musste die Berufsfeuerwehr 752-mal Hilfe leisten, 2019 waren es 849 Einsätze. 596-mal war eine Technische Hilfeleistung erforderlich (2019 689-mal). Auch wenn die Feuerwehr nur 21-mal zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert wurde, stellt sich vor Ort in 33 Fällen heraus, dass Gefahrgut beseitigt werden musste. In 123 Fällen war bei Eintreffen keine Hilfe mehr erforderlich (Fehleinsätze).

Die Zahl der Absicherung bei Landung und Start eines Luftfahrzeuges hat sich mehr als halbiert. Dies ist vermutlich auf die Kontakt- und Reisebeschränkungen zurückzuführen. Insgesamt war die Berufsfeuerwehr 19-mal zur Absicherung des Flugbetriebes bei Start und Landung von Luftfahrzeugen (meist Ambulanz- und Geschäftsflüge) auf dem Flugplatz Neubrandenburg-Trollenhagen. 2019 waren es 48 Absicherungen.

Bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen wurden 2020 insgesamt 216 Personen gerettet (2019 246 Personen). Für 30 Personen kam die Rettung zu spät. Sie konnten nur noch tot geborgen werden (2019 41 Personen).

Die Zahl der Personen, die von der Feuerwehr gerettet werden konnten bzw. geborgen werden mussten, ist seit 2014 stark angestiegen, auch wenn 2020 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Hier zeigen sich deutlich die Auswirkungen des angestiegenen Altersdurchschnitts der Bevölkerung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Oftmals musste die Feuerwehr zu Notfalltüröffnungen ausrücken (2019 137-mal, 2020 119-mal). Zum Beispiel lagen Personen nach einem Sturz hilflos in der Wohnung und konnten sich nicht mehr alleine helfen.

Bedauerlich ist, dass sich bei Einsätzen 4 Feuerwehrleute verletzt haben. Ein Kamerad musste wegen des Verdachtes auf Rauchgasintoxikation behandelt werden, 3 Kameraden erlitten Trauma-Verletzungen.

Die Zahl der Notfalleinsätze ist leicht zurückgegangen, von 6720 auf 6446 Einsätze. Insgesamt wurde für einen Rettungseinsatz in Neubrandenburg 7972-mal ein Rettungswagen alarmiert. 2019 waren es 8.714 Alarmer. 508-mal mussten dabei Rettungswagen aus Neustrelitz, Alt-Käbelich, Altentreptow, Friedland und Marihn zu einem Notfall in Neubrandenburg unterstützen, da alle Neubrandenburger Rettungswagen ebenfalls im Einsatz waren. Um gerade bei lebensbedrohlichen Einsätzen den Patientinnen und Patienten sofortige Hilfe zu geben, setzt die Neubrandenburger Berufsfeuerwehr ein HLF als First-Responder-Fahrzeug ein, bis ein Rettungswagen wieder zur Verfügung steht und die Patientin/der Patient dann durch den RTW weiter medizinisch versorgt werden kann. Die HLF der Berufsfeuerwehr verfügen über die technische Ausstattung mit einem Notfallrucksack, Sauerstoff und einem Automatischen Externen Defibrillator (AED). Alle Einsatzkräfte eines HLF verfügen über die Qualifikation als Rettungssanitäter: in. Mindestens eine Einsatzkraft ist Rettungsassistent: in bzw. Notfallsanitäter: in. Die Besatzung versorgt die Patienten, bis ein RTW am Einsatzort die Patientin/den Patienten übernimmt. Das HLF wurde im Jahr 2020 12-mal zu einem First-Responder-Einsatz alarmiert. 2019 musste 20-mal ein HLF die Versorgung von Patientinnen und Patienten übernehmen, bis ein Rettungswagen frei wurde und die weitere rettungsdienstliche Versorgung und den Transport ins Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum übernehmen konnte.

In das Neubrandenburger Umland mussten die Rettungswagen der Berufsfeuerwehr, des DRK bzw. des kommerziellen Leistungserbringer Medical-Service 2426-mal zu einem Notfalleinsatz ausrücken (2019 2507-mal).

Von den 2991 Notarzteinsetzten des NEF der Berufsfeuerwehr fanden 2095 Notarzteinsetze in Neubrandenburg und 896 Einsätze im Umland von Neubrandenburg statt. 546-mal mussten die Notärztinnen bzw. Notärzte aus Neustrelitz, Altentreptow, Friedland und Bredenfelde bzw. der Rettungshubschrauber aus Neustrelitz unterstützen.

Momentan wird die Sicherstellung im Rettungsdienst landesweit überplant. Das Ergebnis sollte eigentlich schon im Frühjahr 2020 den Leistungserbringern bekannt gegeben werden, liegt allerdings immer noch nicht vor. Wie sich dann die Ausstattung der Stadt Neubrandenburg mit RTW und NEF darstellt, bleibt abzuwarten.

8.3 Qualitätsmanagement

Im Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX 112 werden alle Einsatzberichte des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe nach landeseinheitlichen Standards erfasst. Über Module zur Auswertung können die notwendigen Qualitätsparameter, wie Ausrücke- und Eintreffzeit, Erreichungsgrad, funktionsgerechte Besetzung der Einsatzfahrzeuge u. v. m. permanent beurteilt und bei Notwendigkeit Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden.

2020 lag die Eintreffzeit bei 7 Minuten und 25 Sekunden. Der Erreichungsgrad betrug 91,70 %. Erstmals lag damit der Erreichungsgrad wieder über 90 %, nachdem die Werte seit 2015 auf fast 85 % gesunken waren. Ursächlich dafür könnten die abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen im Stadtgebiet sein, insbesondere auf dem Friedrich-Engels-Ring. Sie liegen damit über dem vom Gesetzgeber geforderten Rahmen von 10 Minuten für die Eintreffzeit und 80 % für den Erreichungsgrad.

Regelmäßig werden die Ausrückezeiten, das ist die Zeitspanne zwischen der Alarmierung und dem Zeitpunkt, an dem die Fahrzeuge die Wache verlassen, überprüft und ausgewertet. Die durchschnittliche Ausrückezeit aller Feuerwehrfahrzeuge lag bei 01:26 Minuten. In 64 % aller Alarmierungen rückten die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in knapp 85 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten aus.

Durch vorausschauende Personalplanung wurden an allen Tagen im Jahr alle Einsatzfahrzeuge funktionsgerecht und in der geforderten Dienststärke besetzt. Die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) beinhaltet Rückfallstufen für den Fall, dass es zu Paralleleinsätzen kommt und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr benötigt werden. Die AAO ist so aufgebaut, dass für jedes Wohngebiet jeweils die FF berücksichtigt wird, die am schnellsten eintreffen kann. Bei der Planung wurden auch die Freiwilligen Feuerwehren des Umlandes berücksichtigt. Die Details wurden im Feuerwehrbedarfsplan dargestellt.

Leider kam es auch in 2020 zu insgesamt 8 Schäden an Einsatzfahrzeugen, wobei 4 bei Einsatzfahrten erfolgten. Bei 2 weiteren Unfällen lag ein Fremdverschulden vor. In einem Fall kam es zu einem Wildunfall. Glücklicherweise lag bei keinem Unfall ein Personenschaden vor. Diese Unfälle werden durch das SG Technik mit den Einsatzkräften ausgewertet, Ursachen werden analysiert und in entsprechende Schulungen und Fahrtraining aufgenommen.

Im Rettungsdienst erfolgt seit 2020 das Berichtswesen standardisiert digital via Pulsation (elektronisches Einsatz- und Notarztprotokoll). Dabei gelang es, Übertragungsprobleme mit anderen Rettungsmitteln durch wiederholte Updates zu minimieren.

Die Kontrollmechanismen für Ausrückezeiten bestehen seit 2015 unverändert und die Ursachen für Verzögerungen in der Ausrückezeit werden regelhaft analysiert. Die durchschnittliche Ausrückezeit im

Rettungsdienst lag bei 01:23 Minuten. Bei 66 % aller Alarmierung lag sie zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in knapp 84 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten. Die Alarme erfolgen mittels modularer Alarmdurchsage und nicht mehr individuell durch Leitstellenmitarbeiter.

Ein formelles Qualitätsmanagement ist ein Instrument, das sehr zeitaufwändig und teuer ist, ohne dass eine objektive Verbesserung der Behandlungsergebnisse bisher nie in aussagekräftigen Studien nachgewiesen wurde. Die BF verzichtet daher bisher auf ein solches Qualitätsmanagement und setzt auf die Teilnahme an Registern und Studien:

- Reanimationsregister: Erfasst werden die Daten aller Wiederbelebungsversuche durch das NEF Neubrandenburg. Im Vergleich zu anderen deutschen Standorten ist die Rate an erfolgreichen Wiederbelebungen überdurchschnittlich hoch.
- Polytraumaregister (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie): Die Daten von mehrfach Schwerstverletzten werden erfasst und zentral ausgewertet. Die Auswertung erfolgt in einem Qualitätszirkel am Klinikum Neubrandenburg. Defizite bei der Versorgung im Bereich Neubrandenburg wurden nicht festgestellt.

Standardisierte Prozesse, die an die gängigen Verfahren des Qualitätsmanagements angelehnt sind, werden dennoch im Rettungsdienst der Stadt Neubrandenburg verwendet und stetig angepasst sowie optimiert. Weiterhin werden alle Rettungsdienstprotokolle gesichtet und bei Bedarf ausgewertet. Die Stationierung des Notarztes an der Feuerwache bietet die Möglichkeit, fachliche Fragen unmittelbar zu besprechen. Weiterhin werden regelmäßig Fortbildungen zu rettungsdienstrelevanten Themen angeboten.

Im Jahre 2020 wurde außerdem ein Online-Fortbildungsmodul gemäß den Vorgaben des ÄLRD eingeführt. Die Teilnahme ist für alle am Rettungsdienst teilnehmenden Rettungsassistent: innen und Notfallsanitäter: innen verpflichtend und wird via Zertifikat nachgewiesen.

8.4 Arbeitsschutz und Hygiene

Auch im Rettungsdienst stand das Jahr 2020 unter dem Zeichen der SARS-CoV-2-Pandemie. Die Hygienekonzepte wurden mehrfach den neusten Erkenntnissen entsprechend angepasst. Es waren umfangreiche Beschaffungen an Hygieneverbrauchsmaterial und individueller Schutzkleidung erforderlich. Dazu gehörten neben der Anschaffung von Seuchenschutzmatten in den Eingangsbereichen von Feuerwehr und Rettungsdienst der Kauf von insgesamt 55 Mehrweganzügen (10) bzw. Mehrwegkitteln (45) und die Bereitstellung von 200 personengebundenen Schutzbrillen zu den erwähnenswerten Dingen. Die Bereitstellung von ausreichend Desinfektionsmitteln, FFP2-Masken und Handschuhen gestaltete sich zeitweise außerordentlich schwierig. Ebenfalls von großem Nutzen war die im Jahr 2019 neugeschaffene Personenschleuse im Bereich der Rettungswache. Die Abläufe wurden den neuen Gegebenheiten angepasst und das Rettungsdienstpersonal mehrfach geschult.

Um die Verschleppungsgefahr von Infektionen zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst zu minimieren, wurde der Rettungsdienst ab Oktober 2020 personell von der Feuerwehr getrennt. Zudem wurde frühzeitig ein Testsystem etabliert, um infizierte Mitarbeiter: innen vor dem Wiedereintritt in andere Bereiche zu detektieren. Durch die strikten Hygienemaßnahmen und regelmäßige PCR-Testungen konnten Ausbruchsgeschehen konsequent verhindert werden.

8.5 Pflege, Wartung und Geräteprüfungen

Alle feuerwehrtechnischen Geräte und Fahrzeuge, die gesamte Atemschutztechnik und Messgeräte zur Feststellung von Gefahrstoffen wurden regelmäßig entsprechend der Prüfvorschriften und Herstellerangaben geprüft und gewartet. Hervorzuheben ist, dass bei der Drehleiter der Freiwilligen

Feuerwehr Innenstadt im Juni und Juli 2020 die fällige 10-Jahres-Inspektion durchgeführt wurde. Bei dieser Inspektion wurden alle druckführenden Schläuche und Armaturen ausgewechselt sowie alle Bestandteile des Leiterparks und des Drehkranzes intensiv geprüft. Die Drehleiter hat für die nächsten 10 Jahre die Betriebszulassung erhalten.

Für die unter das Medizinproduktegesetz fallende Technik sind die Gerätewarte für Medizingeräte zuständig. Sie kümmern sich um alle notwendigen Wartungstermine und -maßnahmen. Zusätzlich konnten 2 Feuerwehrbeamte zu Medizingerätewarten ausgebildet werden.

8.6 Beschaffungen

Im Februar 2020 wurde das neue Wechselladerfahrzeug in den Dienst genommen. Es löste ein im Jahre 1996 in Dienst genommenes Fahrzeug ab. Das Fahrzeug verfügt über einen leistungsfähigen Ladekran und zusätzlich über eine Seilwinde, so dass hier Einsatzaufgaben bei der Bergung bewältigt werden können. Zu dem Fahrzeug wurde auch ein Abrollbehälter Mulde beschafft. Bei der Beschaffung wurde sich eng mit der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) abgestimmt, insbesondere was die Aufnahme der Mulde und das Sicherungssystem betrifft. So bilden die Wechselladerfahrzeuge der Stadt und der FTZ eine gegenseitige Redundanz. In den nächsten Jahren sollen weitere Abrollbehälter beschafft werden, die Module für Großschadenslagen, z. B. AB Atemschutz beinhalten. Dabei ist die Berufsfeuerwehr auch mit dem Landkreis im Gespräch, um hier gemeinsame Module aufzubauen.

Neben der Neubeschaffung des Wechselladerfahrzeuges erfolgten weitere Investitionen in Höhe von 88.500 Euro. Größte Einzelposition war ein neuer Kompressor für die Atemschutzwerkstatt im Umfang von 25.000 Euro. Der alte Kompressor aus dem Jahr 2005 war irreparabel und musste ausgesondert werden. Mit dem Kompressor werden die Pressluftflaschen für den Atemschutzeinsatz gefüllt. Größere Positionen waren noch die Ersatzbeschaffung von 10 Pressluftatmern inklusive Druckluftflaschen und Lungenautomaten im Umfang von insgesamt 25.000 Euro und ein Sprungretter SP 25 mit 13.100 Euro. Ansonsten erfolgten noch folgende Beschaffungen:

- eine Löschdecke zur Bekämpfung von Bränden E- oder Hybrid Fahrzeuge
- 3 Waldbrandsets

sowie Ersatzbeschaffungen von:

- 28 Funkmeldeempfänger
- 4 Chemikalienschutzanzüge
- 2 Überlebensanzüge für die Eisrettung
- eine 3-teilige Schiebleiter
- 10 Schutzhüllen für Pressluftatmer
- 5 Brandfluchthauben
- 5 Atemschutzmasken.

Im Rettungsdienst gab es 2020 keine größeren Anschaffungen, da für das kommende Jahr 2021 die Neuanschaffung der RTWs geplant ist. Die überalterten Geräte sollen dann im Zuge dieser Maßnahmen mitbeschafft werden.

8.7 Führungsdienste

Die Sicherstellung des Führungsdienstes Einsatzleitdienst war das gesamte Jahr 2020 gewährleistet.

Die geplante Ausbildung der Angehörigen der Führungsgruppe C ist noch nicht erfolgt. Alle geplanten Lehrgänge konnten auf Grund der Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen nicht durchgeführt werden.

Die Besetzung der Notarztdienste war zeitweise problematisch. Durch das große Engagement aller Beteiligten gelang es jedoch immer den Dienst abzusichern. Erwähnenswert in diesem Rahmen ist die neu entstandene Kooperation mit der Bunderwehr, die als weitere Rückfallebene bei kurzfristigem Personalausfall insbesondere die Tagesdienste unterstützen kann. Die Kooperation mit dem Klinikum besteht fort. Jedoch gibt es dort ebenfalls zunehmende Personalengpässe.

Weiterhin offen ist eine einheitliche Regelung des Landkreises zum LNA-Dienstes. Die zusätzliche Übernahme dieser Aufgabe im Rahmen der Regelrettung ist nicht unproblematisch. Generell gelingt die Besetzung der LNA-Dienste ab 16 Uhr auf Grund der hohen Einsatzbereitschaft der einzelnen Mitglieder der Dienstgruppe.

8.8 Katastrophenschutz und Massenanfall von Verletzten (MANV)

In Bezug auf die Ausstattung und Ausrüstung der Katastrophenschutzeinheiten gab es keine Änderungen. Die Zuführung der Einsatzfahrzeuge für das Modul Dekontamination Verletzter der Medizinischen Task-Force ist nicht erfolgt. Ein Zeitrahmen zur Auslieferung der Technik wurde noch nicht bekannt gegeben. Gleiches gilt für die Messleitkomponente des Gefahrstoffzuges.

Neben den genannten Diensten wird auch die materiell-technische Komponente der Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG-RD) durch die Berufsfeuerwehr sichergestellt. Die technische Ausstattung wurde in den vergangenen Jahren modernisiert und wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt. Allerdings muss das Trägerfahrzeug dringend ersetzt werden. Es ist mit dem Landkreis zusammen geplant, das System auf einen Abrollbehälter umzustellen. Die Umstellung ist für 2022 vorgesehen.

Ein Konzept für den Massenanfall von Verletzten liegt noch nicht vor.

8.9 Aus- und Fortbildung

Im April begannen zwei Auszubildende ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter. Leider erfüllte ein Azubi trotz eines sorgfältigen Auswahlverfahrens nicht die Erwartungen, so dass im August 2020 das Ausbildungsverhältnis fristlos beendet werden musste.

Ebenfalls im April 2020 begann für zwei Brandmeisteranwärter die Feuerwehrausbildung. Ein Brandoberinspektoranwärter begann im Oktober 2020 seine zweijährige Ausbildung für den Fachdienst Feuerwehr in der LG 2.1. zusammen mit drei weiteren Brandmeisteranwärtern der Laufbahngruppe 1.2.

Bisher weiterhin ungeklärt ist die Ausbildung für die Laufbahngruppe 2.1 im Land Mecklenburg-Vorpommern. Der geplante Vertrag zu einem Ausbildungsverbund der Nordländer (hier Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen) zentral an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle ist nicht zu Stande gekommen. Das Innenministerium hat angekündigt, dass die Ausbildung der Laufbahngruppe 2.1 an der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz (LSBK) Malchow geprüft wird. Dazu wurde eine Konzepterstellung in Auftrag gegeben.

Angehende Brandmeister der Bundeswehr müssen im Rahmen ihrer Grundausbildung ein 4-wöchiges Praktikum bei einer kommunalen Feuerwehr leisten. In 2020 haben 5 angehende Brandmeister der Bundeswehr ein Praktikum bei der Berufsfeuerwehr absolviert. Ein Praktikant kam von einer Werkfeuerwehr (Flughafenfeuerwehr). Weiterhin sind Praktika auch für Brandoberinspektoranwärter vorgeschrieben. Diese sollten nicht in der Heimatfeuerwehr erfolgen, um auch andere Sichtweisen kennen zu lernen. So haben zwei Anwärter der Laufbahngruppe 2 im Rahmen ihrer feuerwehrtechnischen Ausbildung ein mehrwöchiges Praktikum bei der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Die Berufsfeuerwehr bietet auch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren ein Praktikum an, sofern die Ausbildung zum Truppführer und Atemschutzgeräteträger vorliegen. Kameraden, die sich näher mit den Aufgaben und Tätigkeiten einer Berufsfeuerwehr befassen wollen, weil sie z. B. anstreben, Berufsfeuerwehrmann zu werden, nutzen gern diese Möglichkeit. In 2020 haben so 2 Kameraden einer Freiwilligen Feuerwehr mehrere Dienste bei der Berufsfeuerwehr mitgemacht.

Die Berufsfeuerwehr betreibt eine Atemschutzübungsanlage zusammen mit dem Landkreis. Beide Anlagen sind aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt. Gerade die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises loben die Flexibilität der Berufsfeuerwehr und nutzen die Anlage der Berufsfeuerwehr, um die vorgeschriebenen Belastungsübungen zu absolvieren. Es versteht sich von selbst, dass alle Angehörigen der Berufsfeuerwehr und 53 Atemschutzgeräteträger der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Stadt die vorgeschriebene jährliche Belastungsübung absolviert haben. Neben den Freiwilligen Feuerwehren haben auch Angehörige der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Greifswald und der Bundeswehrfeuerwehr hier die Übungen absolviert. 2020 haben insgesamt 383 Atemschutzgeräteträger aus 54 Feuerwehren neben der Neubrandenburger Feuerwehr die Anlage genutzt.

Die Rettungswache der Berufsfeuerwehr bietet mit ihren hohen Einsatzzahlen und ihrem breiten Notfallspektrum gute Voraussetzungen für die Ausbildung von Notfallsanitätern und wurde daher vom Landesprüfungsamt als Lehrrettungswache zertifiziert. Auch im Jahr 2020 konnten weitere Notfallsanitäter erfolgreich ausgebildet werden. Dies erfolgt weiterhin an der in Neubrandenburg ansässigen privaten Rettungsdienstschule Ecolea. Jedem Auszubildenden wird dabei ein Praxisanleiter zugeteilt, der ihn während der gesamten Zeit begleitet.

Neben dem eigenem Personal haben zwei angehende Notfallsanitäterinnen der Bundeswehr ihre Praktika an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr im Rahmen ihrer Ausbildung an der Rettungsdienstschule Ecolea absolviert.

Die regelmäßig stattfindenden internen Fortbildungen werden seit 2020 durch ein selbstständig zu bearbeitendes E-Learning-Modul der NAW Berlin ergänzt. Bestandteil dieser Fortbildung sind praxisbezogene Prüfungsbeispiele, die entsprechend der aktuellen SAA gelöst werden müssen, um ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben.

Die Berufsfeuerwehr beteiligte sich auch an der Fortbildung der Leitstellenmitarbeiter: innen.

8.10 Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen

Im Januar 2020 wurde der 2. Bauabschnitt zum Ersatzneubau Fahrzeughalle begonnen. In diesem Bauabschnitt erfolgten auch der Ersatzneubau der Tankstelle und die Errichtung eines Übungsturmes. Der alte Übungsturm wurde 2005 im Zuge des Umbaus des alten Gerätehauses der Berufsfeuerwehr für die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt abgerissen und noch nicht ersetzt. Alle Baumaßnahmen sollen im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein.

Mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement wurde ein Katalog erstellt, in dem der Renovierungsbedarf in der Feuer- und Rettungswache erfasst und priorisiert wurde. Davon wurden 2020 schon umgesetzt:

- Renovierung Büroräume Notärztin, Leiterin Rettungswache und SB Vorbeugender Brandschutz
- Renovierung der Toiletten und Duschen der Unterkunftsräume für Referendare

9 Besondere Einsätze

01.01.2020, bis 08:00 Uhr, Stadtgebiet, diverse Einsätze

Mit vier Brandeinsätzen bis Mitternacht endete das Jahr 2019. Das Jahr 2020 war gerade eine Stunde alt, als die Feuerwehr zum ersten Brandeinsatz des neuen Jahres, einem Balkonbrand, alarmiert wurde. Bis zum Morgen mussten die Feuerwehren der Stadt zu insgesamt 9 Bränden ausrücken:

- 01:02 Uhr, Reitbahnweg, Balkonbrand
- 01:16 Uhr, Monckeshofer Straße, Müllcontainerbrand
- 01:28 Uhr, Heidenstraße, Brand aufgestapelter Reste Feuerwerksbatterien
- 01:34 Uhr, Am Oberbach, Müllcontainerbrand
- 01:35 Uhr, Greifstraße, Brand aufgestapelter Reste Feuerwerksbatterien
- 01:45 Uhr, Johannesstraße, Brand aufgestapelter Reste Feuerwerksbatterien
- 01:55 Uhr, Am Zügel, Brand aufgestapelter Reste Feuerwerksbatterien
- 02:17 Uhr, Am Zügel, Brand aufgestapelter Reste Feuerwerksbatterien
- 03:15 Uhr, Röntgenstraße, Brand aufgestapelter Reste Feuerwerksbatterien

02.01.2020, 19:11 Uhr, Neddemin, Schornsteinbrand

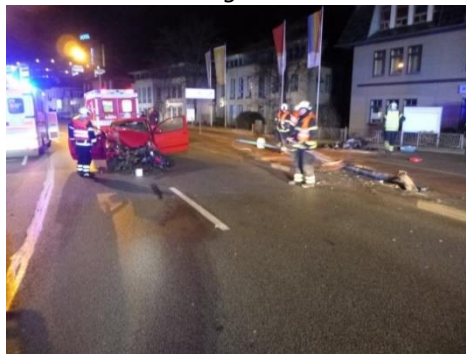


Am 02.01.2020 musste die Feuerwehr nach Neddemin zu einem Schornsteinbrand ausrücken. Vor Ort schlugen Flammen und dichter Rauch aus dem Schornstein eines freistehenden Wohnhauses. Die Kontrolle des Gebäudes durch 2 Trupps unter Atemschutz ergab keinen Brand in den Räumen und dass sich keine weiteren Personen im Gebäude befanden. Nach Absprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wurde der Schornstein mittels Essenkehrgerät über die Drehleiter gekehrt. Die Entnahme der Glut im Heizungsraum im Keller wurde durch Trupps unter Atemschutz durchgeführt. Nach mehrmaliger

Kontrolle des Schornsteines wurde die Einsatzstelle dem Eigentümer gegen 21:30 Uhr übergeben. Es waren Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Neubrandenburg, Brunn und Neverin am Einsatz beteiligt.

19.01.2020, 04:06 Uhr, Friedrich-Engels-Ring, Verkehrsunfall

In den frühen Morgenstunden des 19.01. wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf dem



Friedrich-Engels-Ring gerufen. Vor Ort wurde ein stark deformiertes Fahrzeug vorgefunden. Ein PKW mit 3 Insassen ist nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und dabei gegen eine Laterne geprallt. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Motorblock aus dem Fahrzeug gerissen. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr und die Polizei gesichert und die Patientenversorgung mit dem Rettungsdienst aufgenommen. Nach Eintreffen weiterer Rettungsmittel (2 RTW, 1 NEF) wurden die Patienten an diese übergeben. Nach Eintreffen einer Elektrofachfirma, die die Laterne stromlos geschaltet hat, wurde die defekte Laterne abgetrennt und gesichert. Danach

wurden noch die auf die Straße ausgelaufenen Betriebsmittel mittels Bindemittel aufgenommen und die Fahrbahn gereinigt. Die Einsatzstelle wurde gegen 05:30 Uhr an die Polizei übergeben.

28.01.2020, 18:34 Uhr, Turmstraße, Wohnungsbrand

Bei Eintreffen der Feuerwehr war eine Rauchentwicklung in einer Wohnung im 2. Obergeschoss erkennbar. Es hatten sich 9 Mieter, davon 4 Kinder, aus dem Gebäude durch den Treppenraum schon eigenständig ins Freie gerettet. Diese wurden sofort rettungsdienstlich versorgt. Der gesamte Treppenflur war stark verqualmt. Fünf weitere Personen waren noch in ihren Wohnungen. Da diese nicht verraucht waren, konnten sie bis zum Ende der Löscharbeiten darin verbleiben. Der Angriffstrupp ging unverzüglich zur Brandbekämpfung unter Atemschutz vor. Es stellte sich heraus, dass ein Akku eines E-Bikes Feuer gefangen hatte und anschließend explodiert ist. Das Feuer konnte schnell durch den Angriffstrupp im Treppenhaus gelöscht werden. Anschließend wurde der Treppenraum mit einem Druckbelüfter zwangsbelüftet und so rauchfrei gemacht, alle Wohnungen wurden durch die Feuerwehr kontrolliert und die Mieter ins Freie verbracht. Drei Wohnungen waren auf Grund der starken Rauchausbildung vorerst nicht bewohnbar. Diese Mieter sind bei Bekannten untergekommen. Ein Mieter wurde vorsorglich mit dem Verdacht einer Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus verbracht.

29.02.2020, 16:07 Uhr, Hinterste Mühle, unklare Rauchentwicklung

Zwei aufmerksame Jugendliche meldeten im Waldgebiet der „Hintersten Mühle“ eine unklare Rauchentwicklung und verhinderten dadurch wohl Schlimmeres. Es brannte ein abgestorbener trockener Baum in voller Ausdehnung. Um die Löscharbeiten beginnen zu können, musste durch die Feuerwehr eine Schlauchleitung von ca. 150 m gelegt werden. Da die Standsicherheit des Baumes nicht gewährleistet war, wurde der Baum von der Feuerwehr gefällt.

12. – 13.03.2020, Neubrandenburg, gesamtes Stadtgebiet, diverse Einsätze

Sturmtief „Hanna“ traf das Stadtgebiet, richtete Schäden an Gebäuden an und ließ Bäume umstürzen. In der Stavener Straße wurde das Dach eines 10 x 60 m großen Schulgebäudes auf einer Fläche von ca. 250 m² abgedeckt. Die Feuerwehr Neubrandenburg entfernte mit Motorkettensäge und mittels Drehleiter die lose Dachhaut des Gebäudes. Einer ähnlichen Situation stand die Feuerwehr wenig später in der Warliner Straße gegenüber. Hier waren es ca. 10 m² lose Dachhaut einer Halle. Auch diese wurde durch die Kräfte der Feuerwehr entfernt. Des Weiteren mussten mehrere Bäume im Stadtgebiet

von den Straßen geräumt werden. Alle Einsätze wurden durch die Freiwillige- und Berufsfeuerwehr Neubrandenburg abgearbeitet.

13.03.2021 bis 27.03.2021/22.05.2021 bis 31.05.2021, Abstrichzentren Neustrelitz und Neubrandenburg Begonienstraße, Amtshilfe für den Landkreis

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurden flächendeckend Abstrichzentren in Deutschland eingerichtet, so auch in unserem Landkreis, im ehemaligen Landratsamt in Neustrelitz und auch in der Stadt Neubrandenburg in der Begonienstraße. Der Landkreis bat um kurzfristige Amtshilfe zur Personalgestellung, um die Zentren besetzen und in Betrieb nehmen zu können. Die Berufsfeuerwehr stellte sehr kurzfristig Personal zur Verfügung und unterstützte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes des Landkreises beim Aufbau und Betrieb der Zentren.

20.03.2020, Stadtgebiet West, Neubrandenburg, hilflose Person/Suizidversuch

Um 13.14 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr zu einer Notfalltüröffnung für die Polizei gerufen. Nach Öffnung der Wohnung drang massiver Benzingeruch den Einsatzkräften entgegen. Der Mieter drohte sich mit einem Brandsatz anzuzünden. Daraufhin wurde der gesamte Löschzug der BF alarmiert. Umgehend wurden alle Mieter durch die Polizei aus dem Wohnhaus evakuiert und nach Eintreffen des Löschzuges eine Löschbereitschaft hergestellt. In der Zwischenzeit versuchte sich der Mann zu strangulieren, konnte aber erfolgreich reanimiert werden. Die Wohnung wurde abschließend kontrolliert, wobei sechs Brandsätze gefunden wurden.

22.03.2020, Cölpiner Straße Neubrandenburg, Notfalltüröffnung

Da der Mieter nicht erreichbar war, machten sich Familienangehörige große Sorgen und alarmierten die Einsatzkräfte. Leider kam hier die Hilfe zu spät. Nach Öffnung der Tür wurde der Mieter tot in der Wohnung gefunden.

29.03.2020, Neubrandenburg, Sturmschäden

Wieder fegte ein Sturmtief über Neubrandenburg hinweg, diesmal „Gisela“ und richtete so einige Schäden an. Um 11:54 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem „Baum auf Straße“ in die Oststadt gerufen. Dort war ein Baum auf einen Parkplatz gekippt und beschädigte drei abgestellte Fahrzeuge. Der Baum wurde durch die Feuerwehr mittels Kettensäge aufgearbeitet und die Straße gereinigt. Kurze Zeit später wurde die Feuerwehr erneut zu einem umgekippten Baum gerufen. Diesmal war ein Baum in der Bootsschuppenanlage auf drei Bootsschuppen gekippt und beschädigte diese.



05.04.2020, Penzlin, Dachstuhlbrand

Gegen 14:40 Uhr wurde die Drehleiter der BF Neubrandenburg zu einem überörtlichen Einsatz nach Penzlin alarmiert. Vor Ort brannte der Dachstuhl/First eines Einfamilienhauses auf ca. 10 m Länge. Über die Drehleiter wurde unverzüglich mit einem Trupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung aufgenommen. Des Weiteren wurden aus dem Korb der Drehleiter heraus Teile des Daches entfernt, um an die darunterliegenden Glutnester zu kommen und sie gezielt ablöschen zu können. Vermutlich wurde der Brand durch Instandsetzungsarbeiten ausgelöst.

08. – 09.04.2020, Zirzow, Brand Rinderstallanlage

Um 13:55 Uhr wurde das HLF 2 sowie die DL zu einem weiteren überörtlichen Einsatz nach Zirzow gerufen. In Zirzow brannte es in einer Stallanlage der Rinderzucht. Die starke Rauchentwicklung war schon von weitem auf der Anfahrt sichtbar. Es befanden sich zum Glück keine Tiere in den betroffenen Ställen. Diese wurden als Lagerplatz für Futtermittel (Stroh und Heu) genutzt. Die primäre Aufgabe bestand darin, eine Brandausbreitung auf weitere Gebäude zu verhindern. Dazu musste erstmal eine brennende Arbeitsmaschine gelöscht werden. Nachdem die Versorgung mit Löschwasser gesichert war, ging die Feuerwehr zum Innenangriff über. Das gelagerte Futtermittel wurde innen sowie außen abgelöscht (Stroh/Heu wurden mittels Radlader nach draußen gebracht). Der Einsatz zog sich über mehrere Stunden hin, ehe die BF 19:15 Uhr aus dem Einsatz herausgelöst wurde. Um 04:20 Uhr wurde das HLF 2 erneut nach Zirzow gerufen. Vor Ort wurde mit Hilfe von Wärmebildkameras das ausgebrachte Futtermittel auf Glutnester untersucht. Am Einsatz waren die Feuerwehren aus dem gesamten Umland von Zirzow über Stunden im Einsatz.

01.05.2020, 12:27 Uhr, Stargarder Straße, Gasgeruch

Mieter der über dem Café Fuhrmann liegenden Wohnung alarmierten die Feuerwehr, weil sie starken Gasgeruch aus dem Café wahrnahmen. Im Café finden Umbauarbeiten statt, darunter auch an Gasleitungen. Messungen ergaben Gaskonzentrationen unterhalb der Explosionsgrenze. Durch die Stadtwerke wurde die Hauptgaszuleitung geschlossen. Die Räume des Cafés und die Wohnungen im Gebäude wurden gelüftet.

06.05.2020, 12:17 Uhr, Clara-Zetkin-Straße, Person in Not

Eine Mieterin war auf dem Balkon im 1. OG gestürzt und konnte sich nicht mehr bewegen. Eine Bewohnerin der darüber liegenden Wohnung hat die Hilferufe gehört und die Feuerwehr alarmiert. Über eine tragbare Leiter sind die Einsatzkräfte zur verunfallten Mieterin gelangt. Es wurde sofort mit der rettungsdienstlichen Versorgung begonnen und die Wohnungstür von innen für den Rettungsdienst

geöffnet, um die Patientin zu übergeben. Durch die Feuerwehr wurde der Rettungsdienst bei der weiteren Versorgung und dem Transport aus der Wohnung zum RTW unterstützt.

08.05.2020, 05:57 Uhr, Weg am Hang, Gebäudebrand

Auf dem Gelände der Bundeswehr wurde in einer Lagerhalle Rauchaustritt festgestellt und die Feuerwehr alarmiert. Die Brandbekämpfung erfolgte mit 2 C-Rohren unter Atemschutz. Es brannten Gegenstände in mehreren Regalen, ausgelöst durch einen technischen Defekt in der Elektroinstallation.

21.05.2020, 15:09 Uhr, Ölmühlenstraße/Belvedere, Person in Not

Ein Spaziergänger war im Bereich des Belvederes einen ca. 15 m hohen Hang abgerutscht und hatte sich dabei schwere Verletzungen zugezogen. Da die Einsatzstelle schwer zu erreichen und unwegsam war, wurden die Einsatzkräfte mittels Absturzsicherung gesichert, um den Verletzten medizinisch zu versorgen. Eine Rettung mittels Drehleiter war nicht möglich. Der Verletzte wurde unter größter Vorsicht auf einer Trage zum Ufer herabgelassen und danach weiter mit dem Rettungsboot der Berufsfeuerwehr zum Steg des Strandbades Broda transportiert. Dort konnte die Besatzung des RTW den Verletzten übernehmen und weiter versorgen.

01.06.2020, 19:23 Uhr, Dishley, Gebäudebrand

In Dishley brannte ein kombiniertes Stall- und Scheunengebäude mit eingelagerten Garagen in voller Ausdehnung. Die Freiwillige Feuerwehr Friedland benötigte Unterstützung bei der Herstellung und Sicherstellung der Löschwasserversorgung.

02.06.2020, 20:20 Uhr, Einsteinstraße, Kellerbrand

In dem Hochhaus brannte ein Keller. Über einen Versorgungsschacht waren mehrere darüber liegende Wohnungen stark verraucht. Betroffen war auch der gesamte Treppenraum. Über Lautsprecher wurden die Mieter informiert, die Wohnung nicht zu verlassen und sich auf den rauchfreien Balkon zu begeben. Mit zwei Trupps unter Atemschutz erfolgte die Brandbekämpfung im Keller. Parallel zu den Löscharbeiten wurde das Gebäude belüftet und alle Wohnungen kontrolliert sowie alle anwesenden Mieter auf evtl. Rauchgasintoxikationen überprüft. Die beiden Freiwilligen Feuerwehren wurden mit hinzugezogen, ein weiterer Trupp zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung in den Keller (es brannte Unrat);

Entrauchung und Belüftung des Gebäudes und Kontrolle der Wohnung mit 3 Trupps der Freiwilligen Feuerwehr; Übergabe an den Kriminaldauerdienst.

25.06.2020, 17:42 Uhr, Tollensesee, Groß Nemerow, Wasserrettung

An diesem Tag kam es zu einem tragischen Unfall auf dem Tollensesee. Ein Motorboot hatte einen Schwimmer überfahren und den Schwimmer schwer verletzt. Der Schwimmer verlor einen Arm. Bei Eintreffen hatte man den Verletzten schon aus dem Wasser gerettet. Die anschließende Suche nach dem abgetrennten Arm war leider erfolglos.

02.07.2020, 19:14 Uhr, Tollensesee, Alt Rehse, Wasserrettung

Spaziergänger fanden persönliche Gegenstände am Ufer und alarmierten die Rettungskräfte. Die Suche nach der vermissten Person erfolgte mit 2 Rettungsbooten der Neubrandenburger Feuerwehr und einem Boot der Wasserschutzpolizei sowie aus der Luft mit dem Polizeihubschrauber. Nach ca. 15 Minuten wurde die vermisste Schwimmerin entdeckt. Sie war unversehrt. Der Einsatz konnte abgebrochen werden.

19.07.2020, 13:24 Uhr, Warliner Straße, Deponiebrand

An diesem Sonntag wurde die Feuerwehr zu dem wohl längsten Brandeinsatz der Neubrandenburger Geschichte gerufen. Auf einem Firmengelände brannte ein Lagerhaufen von Holz- und Grünschnitthäcksel auf einer Fläche 100 x 100 m. Die Höhe betrug etwa 3 Meter. Die Brandbekämpfung erfolgte über Wasserwerfer von Tanklöschfahrzeugen und einem Wasserwerfer der Drehleiter sowie tragbare Wasserwerfer. Mit Unterstützung des THW wurden durch Radlader Schneisen durch die Halde gezogen, um die Ausbreitung einzudämmen. Mit den Radladern wurden Glutnester auf eine Freifläche transportiert, wo jede Ladung einzeln abgelöscht wurde. Die



Brandbekämpfung musste über den gesamten Zeitraum unter Atemschutz erfolgen, was einen sehr hohen Personalaufwand zur Folge hatte. Die Versorgung erfolgte durch den Betreuungszug des DRK. Zeitweilig musste der Betrieb im Bahnreparaturwerk unterbrochen werden. Die Löscharbeiten dauerten bis zum nächsten Abend an. Am 20.07., um 18:30 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Mit einer kleinen Besatzung der Berufsfeuerwehr wurde die Restablöschung vorgenommen, die sich dann noch bis in die Mittagsstunden des 21.07. hinzog. Das THW übernahm auch die Sicherung der Einsatzstelle durch Ausleuchten in den Nachtstunden. Während der Restablöschung sicherte die Freiwillige Feuerwehr die Stadt ab. Durch den hohen Bedarf an Atemschutzgeräteträgern waren neben der Neubrandenburger Feuerwehr Kameraden aus weiteren 12 Freiwilligen Feuerwehren an den Löscharbeiten beteiligt. Die Berufsfeuerwehr bedankt sich bei den Wehren aus Altentreptow, Burg Stargard, Friedland, Kotelow, Letzin, Lindetal, Neuenkirchen-Ihlenfeld, Neustrelitz, Penzlin, Rehberg, Werder und Wesenberg sowie bei den Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehrtechnischen Zentrale Neuendorf und den Kameradinnen und Kameraden des DRK und des THW.

30.07.2020, 11:21 Uhr, BAB 20 NB Ost in Richtung HRO, Fahrzeugbrand

In der Nähe des Rastplatzes „Vier-Tore“ brannte ein Sattelaufleger mit Strohballen. Die BAB wurde durch die Polizei voll gesperrt. Bei Eintreffen der BF war die Zugmaschine schon abgekoppelt. Es gab keine Verletzten. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz mit zwei Rohren. Nach Eintreffen der FF erfolgte die Löschwasserversorgung mit TLF im Pendelverkehr.

11.08.2020, 12:10 Uhr, Demminer Straße, Kranichkreuzung, Verkehrsunfall mit Verdacht auf eine eingeklemmte Person

Ein Pkw war mit einem Bus der Justiz, der zum Gefangenentransport eingesetzt wurde, kollidiert. Die Insassen und Begleitpersonen im Bus waren unverletzt. Der PKW wurde durch den Aufprall bis zur Einfahrt Pit-Stopp geschleudert. Der Fahrer war ebenfalls nicht im Fahrzeug eingeklemmt, musste aber rettungsdienstlich versorgt werden. Allerdings sind durch die Aufprallschäden Betriebsstoffe ausgetreten. Die Kreuzung war mit Trümmerteilen übersät. Die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden mit Ölbindemittel gebunden und die Fahrbahn gereinigt.

16.08.2020, 13:15 Uhr, Kuhdamm, Brand von 2 Gartenlauben

Bei Eintreffen standen die beiden Gartenlauben in Vollbrand, und das Feuer breitete sich auf das umliegende Ödland aus. In den Lauben befanden sich keine Personen, die Gärten wurden augenscheinlich längere Zeit nicht kleingärtnerisch genutzt. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz mit zwei C-Rohren.

17.08.2020, 12:50 Uhr, Ihlenfelder Straße, unklare Rauchentwicklung

Auf einem Firmengelände kam es zu einer starken Rauchentwicklung aus dem Rohrsystem, Ursache unklar. Der Firmenbereich war bei Eintreffen schon geräumt. In einem Absaugrohr eines Schweißroboters hatten sich Ablagerungen entzündet. Über Revisionsklappen wurden die Glutnester entfernt und abgelöscht. Anschließend wurde die gesamte Abluftleitung mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und der Bereich belüftet und freigemessen.

20.08.2020, 05:21 Uhr, Salvador-Allende-Straße, Klinikum, Person in Not

Bei diesem ungewöhnlichen Einsatz musste die Feuerwehr die Ärzte im Klinikum unterstützen. Eine Patientin bekam nach einer Verletzung am Finger einen Ring nicht mehr ab. Der Finger war bereits stark angeschwollen und durch den Blutstau blau angelaufen. Mit Hilfe einer Fräse wurde der Ring zerteilt ohne die Patientin dabei zu verletzen. Alle weiteren Maßnahmen erfolgten durch die Klinikärzte.

01.09.2020, 19:01 Uhr, Salvador-Allende-Straße, Absturz gefährdete Person

Kurz nach 19 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr in die Salvador-Allende-Straße gerufen. Dort soll ein junger Mann an einer Balkonbrüstung in der 5. Etage hängen. Der meldende Anrufer war noch vor Ort. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich die betroffene Person schon wieder in einer Wohnung, sei aber laut Augenzeugen im Vorfeld von Balkon zu Balkon geklettert. Der Mann war alkoholisiert, aber wohl auf. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

05.09.2020, 06:07 Uhr, Am Bahnhof, Brand Imbiss

Eine starke Rauchentwicklung am Neubrandenburger Bahnhof hatte an diesem Samstag in den frühen Morgenstunden für einen großen Feuerwehreinsatz gesorgt. Die Einsatzkräfte wurden zu einem brennenden Imbiss gerufen. Als die Berufsfeuerwehr mit dem kompletten Löschzug vor Ort eintraf, stand dieser bereits in Vollbrand. Trotz des schnellen Eingreifens der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen auf die Nebenräume des Gebäudekomplexes nicht verhindert werden. Bei den Löscharbeiten wurden ca. 6000 l Wasser und 50 l Schaum eingesetzt. Durch die starke Rauchentwicklung wurden die Anwohner gebeten, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Angaben zur Brandursache sowie zur Schadenshöhe konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Beamte des Kriminaldauerdienstes hatten die Ermittlungen am Brandort aufgenommen.

**05.09.2020, 09:50 Uhr, Robert-Koch-Straße, Wohnungsbrand**

Nur wenige Stunden später musste die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg erneut ausrücken. Bei einem Wohnungsbrand wurden drei verletzte Menschen aus einer Wohnung im siebten Stock in der Neubrandenburger Oststadt gerettet. In dem dortigen Wohnzimmer kam es zu einem Brand. Die verletzten Personen wurden vor Ort rettungsdienstlich versorgt und anschließend ins Klinikum Neubrandenburg gefahren, konnten aber schon am Nachmittag das Krankenhaus nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Andere Mieter des Mehrfamilienhauses waren nicht betroffen. Besagte Wohnung war zu diesem Zeitpunkt unbewohnbar.

07.09.2020, 15:37 Uhr, Weißdornweg, Person in Not

Auf dem Dach eines noch im Bau befindlichen 4-stöckigen Gebäudes im Weißdornweg lag ein Arbeiter, der bereits durch den vor Ort eingetroffenen Rettungsdienst reanimiert wurde. Über die Drehleiter konnte der Mann unter fortlaufender Reanimation vom Dach gerettet werden. Er wurde durch den Rettungsdienst umgehend in das Klinikum Neubrandenburg gebracht.

20.09.2020, 12:46 Uhr, Liselotte-Herrmann-Straße, Person in Not, Tragehilfe

In den Mittagsstunden wurde die Drehleiter zu einem Einsatz in die Liselotte-Herrmann-Straße gerufen. Der schon vor Ort befindliche Rettungsdienst war bei einem jungen Patienten in der 5. Etage, der sich so schwer am Knie verletzt hatte, dass ein Retten über den zusätzlich noch sehr schmalen baulichen Rettungsweg nicht möglich war. So entschieden sich die Rettungskräfte den Mann über die Drehleiter aus einer Dachgaube heraus zu retten. Im Anschluss konnte die betroffene Person mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus Neubrandenburg gefahren werden.

22.09.2020, 15:07 Uhr, Neustrelitzer Straße, Fahrzeugbrand

Eine starke Rauchentwicklung auf der Neustrelitzer Straße sorgte an diesem Nachmittag für Aufsehen in Neubrandenburg. Dort brannte ein Traktor kurz vor dem Abzweig auf die Umgehungsstraße. Der Fahrer bemerkte auf dem Weg stadtauswärts plötzlich starken Qualm und wenig

später Flammen in der Fahrerkabine. Geistesgegenwärtig parkte er den John Deere-Traktor auf dem Mittelstreifen und verließ das Fahrzeug. Der Mann blieb unverletzt. Der Brand griff kurze Zeit später auf den gesamten Ackerschlepper über, und es kam zum Vollbrand. Die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg löschte den Traktor durch 2 Trupps unter Atemschutz mit ca. 2500 l Wasser-Schaum-Gemisch. Während des Einsatzes musste die Neustrelitzer Straße stadtauswärts für eine Stunde voll gesperrt werden.

**26.09.2020, 13:05 Uhr, Lindenhofer Straße, Fahrzeugbrand**

Zu einem weiteren Fahrzeugbrand wurden wenige Tage später die beiden Löschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr in die Lindenhofer Straße gerufen. Ein PKW stand bei Eintreffen der Kameraden in Vollbrand. Eine Ausbreitung des Brandes auf die angrenzende Vegetation der Gartenanlage konnte verhindert werden.

27.09.2020, 11:21 Uhr, Keplerstraße, Wohnungsbrand

Um die Mittagsstunden wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg in die Keplerstraße zu einem Brand in einem Kinderzimmer gerufen. Die Mieterin und ihre beiden Kinder hatten die Wohnung ohne Verletzungen vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte verlassen. Die Brandbekämpfung wurde durch einen Trupp unter Atemschutz vorgenommen.

**14.10.2020, 17:36 Uhr, Weitiner Straße, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person**

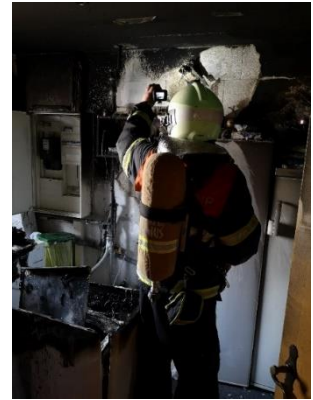
Bei einem Unfall auf der Weitiner Straße in Neubrandenburg ist ein Familienvater am frühen Abend schwer verletzt worden. Seine beiden Kinder auf dem Rücksitz blieben zum Glück unverletzt. Ein LKW und der PKW waren kurz hinter der Y-Kreuzung beim Abzweig nach Woggersin frontal zusammengestoßen. Erst nach Einsatz mit schwerem Gerät war es den Rettungskräften gelungen, den Fahrer aus seinem Auto zu befreien. Dafür musste unter anderem das Dach

entfernt werden. Die Straße war über Stunden voll gesperrt. Der PKW Fahrer wurde ins Krankenhaus nach Neubrandenburg gebracht.

22.10.2020, 11:04 Uhr, Klosterstraße, Kellerbrand

Bei einem Brand in einem Keller in der Klosterstraße wurden 2 Personen durch die Inhalation von Rauchgasen verletzt. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatte sich die Ehefrau schon aus dem verrauchten Keller gerettet und konnte die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr einweisen. Sie gab an, dass ihr Ehemann sich noch im Keller des Gebäudes befindet und schon selbst die Löscharbeiten mittels Eimer und Wasser eingeleitet hat.

Ein Trupp der Berufsfeuerwehr begab sich sofort unter Atemschutz in den Keller, rettete den Bewohner und löschte anschließend die in Brand geratene Waschmaschine. Das Ehepaar wurde mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation durch den Rettungsdienst ins Klinikum gebracht.

**25.10.2020, 01:04 Uhr, Neutorstraße, Notfalltüröffnung, Person in Not**

Die Feuerwehr wurde mitten in der Nacht in die Innenstadt alarmiert. Der Grund hierfür war nicht alltäglich, wenn gleich überlebenswichtig. Die Smartphone-App vom Sohn hatte auf eine Unterzuckerung der Mutter hingewiesen. Bei Eintreffen vor Ort standen der Sohn und die Rettungsdienstbesatzung vor der verschlossenen Wohnungstür, die die Feuerwehr öffnete. Durch diese Information konnte der Frau schnell geholfen werden.

30.10.2020, 13:15 Uhr, Friedrich-Engels-Ring, Person in Not

Auch dieser Einsatz war nicht alltäglich. Ein Kind (11 Jahre) hatte sich den kleinen Finger zwischen der Glasscheibe und Rahmen der Haltestelle eingeklemmt. Der Rettungsdienst, der schon einen Augenblick früher an der Einsatzstelle eingetroffen war, hatte schon versucht den Finger mittels Spülmittel heraus zu ziehen, jedoch ohne Erfolg. Die Feuerwehr entfernten die Glasscheibe und konnten so das Kind aus seiner misslichen Lage befreien. Zur Kontrolle wurde das Kind ins Krankenhaus gefahren.

11.11.2020, 23:57 Uhr, An der Hochstraße, BAZ Halle, Gebäudebrand

Ein Feuer hat in Neubrandenburg eine ehemalige Veranstaltungshalle an der Bundesstraße 104 zerstört. Der Brand war kurz vor Mitternacht gemeldet worden und gegen Morgen gelöscht. Als die Einsatzkräfte anrückten, stand die etwa 40 mal 80 Meter lange BAZ-Halle bereits komplett in Flammen und das Dach war bereits eingestürzt. Es war nicht der erste Brandeinsatz an dieser Halle, die in der Vergangenheit unter anderem für Ausbildungsmessen oder auch als Diskothek genutzt worden war. Die Bewohner der Oststadt wurden aufgefordert, Fenster und Türen wegen

der Rauchentwicklung geschlossen zu halten. Die Kameraden der beiden Freiwilligen Feuerwehren unterstützen die Berufsfeuerwehr bei den Löscharbeiten. Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr musste wegen Erschöpfung kurzzeitig im Klinikum versorgt werden. Insgesamt 50 Einsatzkräfte vor Ort im Einsatz.

16.11.2020, 16:35 Uhr, Platanenstraße, Sparkasse

Am späten Nachmittag wurde der Löschzug in die Hauptstelle der Sparkasse in der Platanenstraße gerufen. Die Brandmeldeanlage hatte ausgelöst. Im Keller des Gebäudes brannte eine Batterie der Netzausfallanlage. Ein Feuerwehrtrupp ging zur Lageerkundung vor und nahm die Brandbekämpfung mittels CO₂-Löscher auf. Nach der Brandbekämpfung musste der stark verrauchte Kellerbereich mit dem Druckbelüfter belüftet werden. Durch das schnelle Eingreifen entstanden am Gebäude keine weiteren Schäden.

23.11.2020, 17:31 Uhr, Sponholzer Straße, Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall hat am Montagabend für große Verzögerung in der Sponholzer Straße gesorgt. Im Kreuzungsbereich der Johannesstraße/Sponholzer Straße waren zwei Fahrzeuge frontal zusammengestoßen. Beim Unfall wurde eine Person leicht verletzt. Die Berufsfeuerwehr leitete die Erstversorgung der verunfallten Frau ein und nahm austretende Betriebsstoffe der beteiligten Fahrzeuge auf. Die verletzte Frau wurde mit einem Rettungswagen zur weiteren Behandlung in das Neubrandenburger Klinikum gefahren.

**10.12.2020, 11:03 Uhr, Podewall, Hasensteig, Wohnungsbrand**

Am Vormittag rückte die Berufsfeuerwehr zu einem Brand nach Podewall aus. Zur besseren Sicherstellung von Löschwasser wurden zeitgleich die Tanklöschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr mit alarmiert. Bei Eintreffen befanden sich keine Personen mehr im Gebäude. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg konnten den Brand schnell löschen, so dass sich die Schäden weitestgehend auf ein Zimmer begrenzten. Durch die starke Rauchentwicklung musste das Haus belüftet und freigemessen werden.

31.12.2020, 19:32 Uhr, Erich-Zastrow-Straße, Kellerbrand

In der Silvesternacht hat es auf dem Datzeberg gebrannt. Als Feuerwehr und Polizei vor Ort eintrafen, hatte sich so starker Rauch entwickelt, dass das Gebäude evakuiert werden musste. 8 Personen mussten über die Drehleiter gerettet werden, 2 weitere Bewohner über eine tragbare Leiter. Der Brand war im Keller des Hauses ausgebrochen. Zur Brandbekämpfung wurden 3 Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Alle Bewohner des Mehrfamilienhauses konnten nach den Löscharbeiten in ihre Wohnungen zurückkehren und den Jahreswechsel begehen.

Auf Grund der Kontaktbeschränkungen kam es in der Silvesternacht zu keinen weiteren größeren Einsätzen. Bis Mitternacht musste die Feuerwehr nur zu zwei weiteren kleineren Einsätzen ausrücken.